

Neu-Braunfels Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 29. August 1907.

Nummer 46.

(Eingefandt.) Dieserweg.

Im Verlage von C. W. Bardeen, Braunschweig, N. Y., ist ein wertvolles Buchlein erschienen, welches Herr F. H. Lohmann von Braunschweig zum Verfasser hat. Es handelt sich um die Lehre und die Anwendung dieses Weges in englischer Uebersetzung. Mit vieler Mühe und großem Fleiß hat der Autor dieses Buchlein aus den verschiedenen Schriften dieses Weges zusammengetragen, und in die folgenden Gruppen zusammengestellt:

Preface.
The Profession of Teaching.
The Person of the Teacher.
Education and Training of Teachers.
Self-Elevation of the Teacher.
Miscellaneous Hints.
Discipline.
Principles of Teaching.
Das Buchlein enthält 79 Seiten, ist schön in Leinwand gebunden und kostet 50 Cents bei portofreier Zustellung.

Allen jungen, sowie auch älteren Lehrern ist das Buchlein aufs wärmste zu empfehlen; damit die Lehren desselben, den echten Diesweg-Geist ausstrahlen, erreicht werden möge. D. D.

Correspondenz.

Am Freitag Morgen um sieben Uhr starb im Hause seiner Tochter, Frau Dorothea Wells zu Marion, Texas, in Alter von 85 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen, Herr Valentin Schneider in Folge eines Altersleidens. Derselbe erblickte das Licht der Welt am 12. Januar 1822 zu Welgesheim, Kreis Bingen, dessen Darmstadt, Deutsch-Wald. Zum Jungling herangewachsen, wanderte er im 21. Lebensjahre nach Pennsylvania aus, wo er als Gerber arbeitete. Fünf Jahre später, im 32. Lebensjahre stehend, ergriff er den Wanderstab nach einmal und kam nach Neu-Braunfels. Hier fand er bald ein Geschäft in seinem Lebens in Fel. Theodor Leinert, welche mit ihm seit 23 Jahre lang Freund und Leid theilten. Aus der sehr glücklichen Ehe entsprossen zwölf Kinder, wovon noch acht sich des Lebens freuen.

Zuerst wirtschaftete er noch mit Ackerbau, zog aber dann zu seiner ältesten Tochter Frau Rosina Stolte, wo er die letzten achtzehn Jahre lebte und sich am Glücke von Kind und Kindeskindern erfreute.

Vor etwa zwei Jahren erkrankte er noch recht künftige Weise an einem Altersleiden. Dieses Leiden verschlimmerte sich im Februar dieses Jahres derart, daß in Folge einer Art Schlaganfall sein Gewicht sehr schnell verminderte. Elf Tage vor seinem Scheiden brachte man ihn zu seiner Tochter Frau Dorothea Wells, damit er in der Nähe des Arztes sei. Aber trotz der liebevollsten Pflege der in der Nähe wohnenden Töchter und ärztlicher Kunst konnte das theure Leben nicht erhalten werden. Um seinen Heimgang trauern zwei Söhne, Wilhelm und Eduard Schneider, welcher Commissioner von Guadalupe County bei Marion wohnhaft, und letzterer bei Neu-Braunfels wohnhaft; ferner sechs Töchter, nämlich Frau Rosina Stolte, Frau Franziska Stolte, Frau Emma Schulz, Frau Theodora Wells und Frau Ida Romoll; 39 Enkelkinder und Arentel, sowie zahlreiche sonstige Verwandte, Bekannte und Freunde.

Am Samstag Morgen wurde sein

sterblicher Leib unter reger Theilnahme mit kirchlichen Ehren auf dem Hermannsöhne Friedhofe zu Marion, Texas bestattet. Herr Pastor C. Knifer, der ihn schon gegen fünfzehn Jahre kannte, hielt ihm die Grabrede über die Worte: „Der Herr hat Gnade zu meiner Reife gegeben,“ und Herr Pastor C. Saenger sprach ein ergreifendes Gebet.

Aus Comfort.

August 1907.
Die „Kendall County Liquor Dealer's Association“ hielt eine Versammlung in Ehlers & Rager's Saloons in Comfort ab, in welcher jeder Eigentümer eines Saloons im County zugegen war. Wichtige Geschäfte wurden debattirt, und es wurde einstimmig beschlossen, alle Saloons des Sonntags offen zu halten. Diese Handlung der „Liquor Dealer's Association“ wird von der Majorität unserer Bürger gutgeheißen.

Angebote für Errichtung neuer Gebäude auf dem früheren Faltin'schen Geschäfts-Block wurden geöffnet. Doebller & Sauer machten das niedrigste Angebot, doch wird mit der Arbeit noch nicht angefangen, bis gewisse Revisionen in den Plänen gemacht werden sind.

Trotz dem anhaltend trockenen Wetters und den schlechten Ernteaussichten haben sich seit den letzten paar Monaten 3 oder 4 Baare verheiratet u. ebensoviele verlobt.

Herr Emil Karger, von dem ich bereits früher berichtete, ist seiner Krankheit zum Opfer gefallen. Derselbe war ein in allen Kreisen sehr beliebter Mann, und trug als Dirigent der „Comforter Liedertafel“ sehr viel dazu bei, den deutschen Gesang zu heben und zu fördern.

Trotz der seit Monaten anhaltenden Dürre und des „Vollweibel“ ist der Ertrag der Baumwolle $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ Ballen pro Acker.

Eine Unmasse Fremde haben ihre Zelte längs des Guadalupe-Flusses aufgeschlagen, und vertreiben sich die Zeit mit Fischen oder Jagden.

Es ist gegenwärtig hier so trocken, daß die Farmer mit dem Pflügen aufgehört haben, und geduldig warten müssen, bis es mal regnet.

Meiner Melonen-Ernte ist ebenfalls sehr schlecht ergangen. Gerade, als dieselben anfangen, reif zu werden, kamen Fische, Stinkkäfer, Waschbären und sonstiges Ungeziefer, und machten denselben in drei Tagen den Garauß.

Unsere Schreiner haben alle Hände voll zu thun. Raum sind sie mit dem einen Bau fertig, so warten schon wieder ein halbes Duzend auf sie. Diese Häuser werden als Reiterhäuser für Fremde gebaut, welche auf längere Zeit hier verweilen wollen.

Emil Merz.

Correspondenz.

Banther Springs,
18. August 1907.
An die Neu-Braunfels-Zeitung!
Bitte erlauben Sie mir auch mal ein wenig Raum in Ihrer werthen Zeitung, um zu zeigen, wie gemüthlich es ist, in guter deutscher Gesellschaft zu wohnen. Um einer freundschaftlichen Einladung von meinem Schwager Fritz Monken nach zu kommen, machte ich mich mit Familie am Sonntag auf den Weg, nach Van Raub zu fahren, um mit Schwager Fritz und dessen treuer Ehehälfte Lina, geborene Scovold von Bulverde, den zwanzigsten Jahrestag ihrer Hochzeit feiern.

In Van Raub angelangt, war Schwager Fritz noch nicht von Boerne zurück, wo er hin war, um den Gerstenfahnd und das sonst noch Nöthige, was zu solch einer Feier gehört, zu holen. Ungefähr um acht Uhr abends kamen alle Verwandten, sowie Nachbarn von Raub und Fern zusammen, um dem Hochzeitspaar zu gratuliren und ihm Glück zu wünschen, worauf bald das Tanzen nach dem Klängen der Van Rauber Braß Band, unter der Leitung ihres tüchtigen Führers James Calvert, los ging. Der erste Tanz, ein vortrefflicher Walzer, wurde nur von dem Brautpaar, aber mit solch' einem Takt getanzt, als wie sie ihn vor zwanzig Jahren nicht besser hätten tanzen können. Der zweite Tanz wurde von den Geschwistern von beiden Seiten und dem Brautpaar getanzt, worauf dann ein Jedes sich am Tanzen betheiligte. Da Schwägerin Lina eine vortreffliche Wirthschafterin ist, so wußte sie, daß beim Trinken und Tanzen auch ein guter Inbiss nicht zu verachten ist. Es wurde daher um zwölf Uhr abends eine Pause gemacht, um daß sich ein jeder am Butterbrod, sowie Fleisch, Schinken, Wurst, Käse, Gurken, und Kuchen aller Art und Form laden konnte, wozu noch Gerstenfahnd und Limonade getrunken wurde. Als sich ein Jeder wieder gefättigt hatte, ging das Tanzen und Treiben wieder, wie es Jedem paßte, weiter bis ungefähr um drei Uhr, als die Musikkapelle die Melodie „Home sweet home“ ertönen ließ, worauf sich ein Jeder von dem Hochzeitspaare verabschiedete, mit dem Bewußtsein, einen vergnügten Abend verleben zu haben, und womöglich so heimlich bei sich dachte: „Schade, Fritz, daß Du nicht öfters deinen zwanzigsten Hochzeitstag hast.“ Aber wir wollen alle hoffen, daß es dem Fritz, sowie seiner beliebten Hälfte vergönnt sein möge, ihre silberne Hochzeit in fünf Jahren von jetzt, und dann später auch die goldene und die diamantene, zu feiern. Darum nochmal ein Hoch auf das Hochzeitspaar!

Achtungsvoll
Richard Vogels.

Bohemian John.

Schönthal, den 25. August 1907.
Da ich gestern in Neu-Braunfels war und viele Leute zu sehen bekam, habe ich wieder etwas Neuigkeiten auf Lager, und möchte dieselben so schnell wie möglich vom Gewissen gerunter haben, denn bei solch einer Hitze soll es nicht gut sein, das bischen Gehirn, welches man besitzt zu arg zu belasten und man fühlt sich doch immer am besten, wenn man ein reines Gewissen hat.

Wie ich von vielen Leuten hörte, fällt die Cotton-Ernte noch schlechter aus, als die Leute bis dato dachten. Auf manchen Stellen soll es 25 bis 30 Acker für einen Ballen nehmen; also hat dieses Jahr der Ballen-Wibel sehr wenig Chance, um viel Schaben zu thun. Die Farmer-Union thut dem Ballen-Wibel viel Einhalt. Es ist aber auch bald Zeit, daß sich die Farmer organisiren, denn das Hintersicharbeiten noch heimlicher u. hinterlistiger als die verflissensten Prohibitionisten; denn wie könnten solch Leute, welche etliche Jahre im Cotton-Geschäft waren, hunderttausende von Thalern werth sein, und wo kommt der Reichtum her? Vom hartarbeitenden Farmer und Arbeiter! Diese müssen für all' den Luxus, der getrieben wird, schwigen, und dann

heißt es gewöhnlich noch, der dumme Bauer.

Aber ich bin ja in ein ganz anderes Fahrwasser gerathen und will deshalb zurück zu meinen Neuigkeiten ist, daß sich meine schöne Nichte, Fräulein Linda Krenke von Braden, am 24. August mit Herrn Rudolph Schmidt von Schertz verlobt hat. Der Onkel John gratulirt von ganzem Herzen, und wünscht viel und alles Gute, was es überhaupt zu wünschen gibt; und ich bin fest davon überzeugt, daß ich dieses Jahr wieder einen neuen Abonnenten bekomme. Ich werde nämlich die erste Woche im September, sobald die Grand Jury, von welcher ich Mitglied bin, sich vertagt hat, wieder an mein altes Geschäft gehen und dieses Jahr zuerst bei Marion und Umgegend den Abonnenten und Allen, die es werden wollen, meine Aufmerksamkeit machen. Somit habe ich gewöhnlich bei Lochhart, San Marcos und Umgegend angefangen, aber ein Zeitungsgeschäft liebt hier und da auch Abwechslung.

Seit meinem letzten Berichte schrieb ich Quittungen für folgende Abonnenten: Wm. Steubing, August Zimmermann, A. E. Hartwig, welcher diesen Herbst nach Lochhart übersiedeln wird, wo er sich eine große Farm gekauft hat, Gottl. Rupp jr., Bruno Bent, Erno Sattler und Casper Moos. Letzterer ist auch noch einer von den alten Conföderirten Soldaten von Hoffmann's Company; aber, Casper, bei der 4. Juli-Feier in Fortontown hast Du gefehlt; what is the matter gewesen?

Als ich gestern in Neu-Braunfels war, wollten etliche Neugierige mal sehen, ob ich überhaupt Stat spielen könnte. Nun ja, die haben es jetzt ausgefunden.

In Schönthal, Braden und Umgegend fängt das Volk auch an und wird taustüchtig; ich kann die folgenden Eigenthums-Übertragungen berichten:

Fritz Zercher 100 Acker oder mehr, an Louis Forschage, \$1000.
Willie Deitkamp an Albert Andreas, Farm von 50 Acker bei Braden, \$1550.
Albert Andreas, 400 und etliche Acker an Hermann Vogel, \$5500.
John Nicksch, 4 Duzend Eier an G. Stroed, \$400.50.
Ludwig Haag von Smithjona Valley an Walter Fischer, 1700 Acker Land, \$10,000.

Dieses sind jetzt alle die Neuigkeiten vom
Bohemian John.

Die Sommer-Normalschule.

Die hiesige Sommer-Normalschule hat die folgenden Beschlüsse angenommen:

„Da wir, die Lehrer und Lehrerinnen, welche die Neu-Braunfels Sommer-Normalschule während der sich durch mehrere der vergangenen Wochen erstreckenden Sitzung besucht haben, die Empfänger und Empfängerinnen zahlreicher Gefälligkeiten seitens der guten Bewohner von Neu-Braunfels geworden sind, und

Da Supt. W. H. Holokamp, Fräulein M. Toepferwein und Herr C. W. Bartholomae sowohl wie andere Mitglieder des Executiv-Comites, die Bürger von Neu-Braunfels vertretend, nichts ungeschicktes gelassen haben, um unseren Aufenthalt in dieser schönen kleinen Stadt erfreulich und erinnerungswerth zu gestalten, indem sie für uns unter höchst angenehmen Umständen Ausflüge nach Landa's Park und andern interessanten Plätzen, Spazierfahrten durch die Stadt und

eine Anzahl Unterhaltungen arrangirten;

Da ferner der „Social Bowling Club“ die Einladung zum freien Gebrauch seiner guteingerichteten Kegelbahn an uns ergehen ließ; und

Da Herr Senator Faust bei der Eröffnung der Normalschule uns eine höfliche und herzliche Bewillkommung zu theil werden ließ; und in Anbetracht des Interesses, das er und die übrigen Mitglieder des Neu-Braunfels-Schulraths an unserer Normalschule nahmen, indem sie dieselbe nicht nur verschiedene Male besuchten, sondern uns auch Gebäude, Einrichtung und Bibliothek zum freien Gebrauche überließen; und

Da Herr Coers, der Herausgeber des „New Braunfels Herald“, Jedes von uns mit frei-Exemplaren seines Blattes versehen hat, und den Neuigkeiten der Normalschule im „Herald“ Raum gegeben hat;

Da uns ferner Frau Zahn und Fräulein Zahn mit Erfrischungen bewirthet haben und

Da Herr Laurie, der Betriebsleiter der Landa'schen Mühle etc. so gutig war, uns die Maschinenrie zu zeigen und erklären; und

Da die Instruktionen solch tiefes Interesse an ihrer Arbeit genommen haben, nicht nur um die Arbeit lehrreich zu machen, sondern auch angenehm und bezaubernd; und

Da Prof. Bradley uns mit einer solch' lehrreichen Ansprache regairte; sei es

Beschlossen, daß unser freigelegter Dank hiermit an alle die Obengenannten erstattet werde und sei, sowie an Andere, die uns auf verschiedene Weise gezeigt haben, daß es ein wirkliches Vergnügen war, uns in ihrer Mitte zu haben. Sei es ferner

Beschlossen, daß jede der hiesigen Zeitungen ersucht werde, diese Beschlüsse zu veröffentlichen.

Achtungsvoll unterbreitet:
L. E. Brodie,
Sue Smith,
J. P. Rosenbera,
Comite.“

Alle sagen: Gut!

Herr V. J. Steuenberg, Fulton, Ill., schreibt: „Alle Leute, welche den Alpenräucher gebraucht haben, sind mit der Wirkung außerordentlich zufrieden. Hin und wieder frage ich sie, was sie von ihm denken, und immer sagen sie „er ist gut!“ Nur ein Urtheil ist in betreff dieses alten, zeitbewährten Kräuter-Mittels gefällt worden und es lautet: „Es ist eine gute Medizin.“ Kann nicht aus Apotheken bezogen werden. Wird dem Publikum direkt aus dem Laboratorium geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112 - 118 So. Bohne Ave., Chicago, Ill.“

Kirchenzettel.

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat morgens Sonntagsschule und Gottesdienst in Lehnert's School. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens Sonntagsschule und Gottesdienst in der Predigt-halle zu Marion. Alle sind herzlich eingeladen.

Carl Saenger, Evangelischer Pastor.
P. E. Herr Pastor Carl Saenger ist Mitglied der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika, hat zwei Jahre die Evangelischen Gemeinden zu Salina und Junction City in Kansas bedient und ist nach Texas gekommen, damit seine junge Frau in unseiner herrlichen Klima genesen möge. Möge sein Wunsch sich erfüllen!

Carl Knifer.

D. Baetge & Co.	2.00
Seelag & Bro.	2.00
Herrmann Clemens	2.50
C. Heinen	2.00
C. Heidemeier	1.00
F. Hofbein	5.00
C. v. Windwehen	2.00
D. D. Klenke	1.00
Ed. Gruene	1.00
Carl Saur	1.00
Joseph Roth	2.00
Herrmann Wittenberg jr.	2.00
Harry Metzger	1.00
Harry C. Seale	1.00
Fritz Trubert	1.00
Walter Wagenführ	1.00
Wm. Streuer	5.00
F. Hampel jr.	1.00
Ed. Kuhfuß	2.00
A. Homann	1.00
Adolf Gene	1.00
Joseph Arnold	2.50
Dr. A. H. Koster	1.00
F. G. Blumberg	3.00
Felix Klappenbach	3.00
J. L. Yorke	3.00
F. J. Maier	1.00
D. C. Babel	2.00
Dr. E. Becker	3.00
John Marbach	5.00
C. J. Ludwig	1.00
F. Waldischmidt	2.00
Fred Cittel	1.00
E. S. Sippel & T. Co.	2.50
Abrechnung.	
Ausgaben:	
Zeitung, Pamphlete und Anzeigen	\$20.50
Geralt, Druckfaden und Anzeigen	23.00
Porto und Expressgebühren	9.95
Leihställe	8.00
Prof. Bradley's Besuch	3.30
Regelauffgaben	3.50
Elektrischer Fächer	3.00
Melonen	1.25
Janitren	10.00
Instruktionen	325.00
	\$407.50
Einnahmen.	
Subscriptionen	\$229.00
Unterrichtsgebühren	180.00
	\$409.00
Ausgaben	407.50
Rest an Hand	\$ 1.50

Die goldene Kugel.

Erzählung von H. Groner.

(Fortsetzung.)

„Diese sind es,“ sagte der Hausfrevler und legte sie zur Seite und dann begann er: „Ihr Herrin hat wohl oft einsame Promenaden gemacht?“

„In das blaße Gesicht des Mädchens kam plötzlich rotes Leben und erglühend stammelte sie: „Sie wissen davon?“

„Sie auch, das sehe ich. Und wußten Sie a l l e s?“

„Alles,“ murmelte Nanette. „So waren es Sie und Tristan, welche die Dame auf ihren Promenaden wohl immer begleiteten?“

„Ja.“ „Das dachte ich mir, sie mußte ja Vertraute gehabt haben. Nun — und was denken Sie über jenen Mord?“

„Der Professor,“ plägte Nanette betaus. — „Ja — ja was soll ich davon wissen?“

„Der Fortrath war wohl sehr verzweifelt, als er hinter dieses Verhältniß kam?“

„Er ist es noch.“ „Und wie benahm er sich nach dem — nun sagen wir, nach dem Unglücksfalle.“

„Er war wie von Sinnen.“ „Ich hörte, daß er trotzdem seinen Dienst verließ, — daß er verzeihte.“

„Diesmal nicht im Dienste. Sonst war er wohl wochenlang um Dienste verzeiht.“

„Und da fühlte sich Ihre Herrin ganz besonders zu Ausflügen angezogen?“

„Ja!“ hauchte Nanette. „Nun — und dieses Mal?“ fuhr der Hausfrevler fort, „warum reiste der Fortrath dieses Mal?“

„Er fuhr in eigenen Angelegenheiten in die Residenz.“

„Wissen Sie das bestimmt?“

„Bestimmt. Er fuhr sogar zweimal dahin. Ich glaube er konnte es hier einfach nicht aushalten und suchte sich zu zerstreuen. Er fuhr ja auch heute in's Casino.“

„Und wann verzeihte er?“

„Das erste Mal gleich nach dem Begräbnisse der gnädigen Frau.“

„Und das zweite Mal?“

„Zwei oder drei Tage nach seiner Rückkehr.“

„Wie lange war er denn das erste Mal ausgeblieben?“

„Nur einen Tag.“

„Gut. Lassen Sie sich nur. Ich werde Ihnen Georg mit dem Bemerkten holen, daß Ihnen unwohl geworden ist. Natürlich verabschieden Sie kein Wort von unserem Privatgespräche. Wo finde ich die Kugel?“

„Rechts, im Corridor die letzte Thüre.“

Er ging. Nanette sank auf den nächsten Stuhl. Sie war ganz wirr. Georg fand sie bleich, aber doch in keinem beängstigenden Zustande, er fand es ganz natürlich, daß die Erinnerung an die unglückliche Herrin dieses Uebelstein herbeigeführt und lud den Alten für einen der nächsten Tage, ehe Nanette, die hier überflüssig geworden war, das Haus verlassen würde, zum Wiederkommen ein. Der Hausfrevler verlas hierauf einiges der Köchin, trank noch ein Glas Thee, das ihm Lené auftrugte und ging.

Als er auf halbem Wege zwischen dem Schlosse und der Stadt sich in völliger Einsamkeit befand, nahm er Hart und Berücke ab, wusch sich die künstlichen Rinzeln mit Schnee vom Gesichte und eine Viertelstunde später betrat der Detektiv Müller, mit einer großen Tasche beladen, den Bahnhof der Stadt, in welchem bald darauf der Nachtzug eintraute. Müller bestieg ein Coupé; und fuhr zur Residenz.

Er war allein und daher legte er sich keinen Zwang auf.

Er war aufgeregt.

„Ich — ich bin überzeugt — aber wird es mir gelingen, Beweismittel herbeizuschaffen?“ murmelte er. Er war ermüdet, durchkästet aber es kam, trotz der behaglichen Wärme, welche im Coupé herrschte, kein Schlaf in seine Augen.

Um Mitternacht war er an seinem Ziele; er stieg in einem Hotel zwei-

ten Ranges ab und ward, als er es am nächsten Morgen verließ, von dem Dienstpersonal mit verdächtigen Blicken angesehen, denn ein so tubeflos umherwandernder Passagier mußte nothwendig etwas Liebles hinter oder vor sich haben.

Müller ging sofort zur Polizeidirektion und ließ sich sämtliche Passagierlisten der Hotels vom 21. November geben.

Am 20. November war Frau Kniepp begraben worden. Was Müller suchte, fand er bald.

„Fortrath Leo Kniepp aus“, war am 21. November im Hotel Imperial abgetrieben. Müller ging nach dem Hotel Imperial. Man kannte ihn dort von einem bestimmten Falle her.

Er wußte nach wenigen Fragen, was den Herrn Fortrath nach der Residenz geführt.

Er hatte bei einem Goldarbeiter zu thun gehabt, hatte sich nach einem recht geschickten Manne in diesem Fache beim Hotelportier erkundigt und man hatte ihn zu solch einem gewiesen. Er war nur 24 Stunden da gewesen. Er hatte wie ein Mensch ausgefallen, der Schweres erlebt und wie einer, der Schwieriges vor sich hat, so tiefinnig war er gewesen.

Auch Müller war tief in Sinnen verfunken, bis er, nachdem er bei jenem Goldarbeiter gewesen, wieder den Zug bestieg, der ihn nach seinem derzeitigen Domizile brachte.

Er hatte eine kurze Unterredung mit Bauer, der ihm schließlich die goldene Kugel und die Schlüssel zur Wohnung des Ermordeten eingehändigte und sich zu einem Ausgange bereit machte.

Eine Stunde später trafen der Oberpolizeicommissär und der Detektiv im Garten des Nordhauses zusammen. Bauer war von der Promenadenseite hergetommen. Müller hatte ihn in den Mechanismus des Riegels am Gartenpforten eingeweiht.

Sie gingen mit einander in die Wohnung hinauf, die sich natürlich höchst ungemüthlich und eifrig kalt erwies.

Doch das kümmerte die beiden Männer nicht. Sie waren allzusehr mit ihrem Vorhaben beschäftigt. Vor allem untersuchten sie noch einmal auf das genaueste die beiden verschlossenen gewesenen Thüren. In beiden steckten noch die Schlüssel von innen. Es waren große, dicke Schlüssel, wie sie zu den stillgerechten, hohen, mit tiefen Kannelierungen und schönen Schmeldeisenbeschlägen versehenen, altdeutschen Thüren paßten. Es war ja die ganze Villa in diesem gemüthlichen, schweren Stile erbaut.

Als man die Schlösser genau untersucht hatte, zündete Müller die Lampe an, welche über dem Schreibtische hing, und schloß die Fensterräden.

Bauer hatte anfangs gelächelt und zu dem Treiben seines Schüßlings den Kopf geschüttelt, er lächelte nun nicht mehr, denn ganz plötzlich begriff er ihn.

Müller setzte sich vor den Schreibtisch und schaute mit scharfen Blicken nach der ihm gegenüber befindlichen Thüre, welche nach dem Ankleidezimmer führte.

„Es stimmt,“ sagte er und holte danach tief Athem.

Bauer, der sich, ihn betrachtend, auf einem Ruhebetto niedergelassen, sprang auf.

„Durch's Schlüsselloch?“ rief er.

„Durch's Schlüsselloch,“ antwortete Müller.

„Es ist kaum denkbar.“

„Wollen wir die Probe machen?“

„Thun Sie's.“

Jetzt athmete auch der gleichmüthige, alte Polizist heftiger, Müller zog eine kleine Rolle und eine kleine Pistole aus der Tasche.

Die Rolle entfaltete er und heftete das Papier dann mit Reißnägeln auf die hohe Lehne des Stuhles, darauf er früher gesessen, darauf Fellner den Tod gefunden; es war eine Scheibenfigur, ein französischer Soldat, auf dem Papiere abgebildet.

Bauer fand plötzlich einen Einwand.

„Aber es steckte doch der Schlüssel im Schlosse.“

„Ja — doch so — daß der Bart nach rechts oder links gedreht war. Johann sah ja den Lichtstrahl durchfallen und konnte in das Zimmer blicken. Wenn der Mörder den Lauf des Pistols in das Schlüsselloch steckte, mußte der Schuß genau die Richtung nach dem hin nehmen, der hier saß. Da bedurfte es nicht eines Zielens.“

Der Einwand war widerlegt. Müller fuhr, wie ein Helfeher in's Ferne schauend, mit gleichzeitiger Stimme fort: „Der Mörder, nachsichtig und eccentric bis zur Verzücktheit, hat, nachdem sich Fellner ihm zum Duell nicht stellen wollte, ihn hier aufgesucht, hat sich in's Haus in die Wohnung geschlichen. Er mußte die Verhältnisse ganz genau kennen und mußte wissen, daß der Professor, den er als Feigling kennen gelernt —“

„Feigling! Ist deshalb einer ein Feigling, weil er sich einem Tollkopf nicht stellen will?“ — unterbrach Bauer den Detektiv — der aber schaute, wie erwachend auf und sagte mit Bestimmtheit: „Fellner war ein Feigling.“

„Dann wissen Sie schon mehr, als Sie mir sagten.“

Müller nickte.

„Es ist so,“ gab er lächelnd zu — „doch kann ich mich erst dann lassen, wenn ich die vollständigen Beweise dazu in Händen habe.“

„Und inzwischen entwischt der Thäter.“

„Er ahnt ja nicht, daß ich hinter ihm her bin.“

„So seien Sie doch klug, Müller!“

„Verzeihen Sie mir — diese Vorsicht, die ich auch Ihnen gegenüber aufrecht erhalte. Aber — ich will nicht wieder für einen Schwärmer gelten.“

„Wie im Falle Kniepp.“

„Wie im Falle Kniepp,“ wiederholte mit selbstsamem Lächeln der kleine Mann. „Und darum erlaube ich Ihnen —“

„Allgemein empfohlen.“

Die populäre Medizin in Orrego Co. und der beste Freund meiner Familie,“ schreibt W. M. Dieg, Herausgeber des Orrego Journal, Gilbertsville, N. D., ist Dr. King's Neue Entdeckung, die sich als unentbehrliches Mittel bei Husten und Erkältungen erwiesen hat. Wir haben immer eine Flasche davon im Hause.“ Zufriedenheit wird garantiert in W. E. Voelckers Apotheke. Preis 50c und \$1.00; Probeflasche frei.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst.

G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geronomo um 10 Uhr morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

J. Jaworski, P.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Am 14. Juli nachmittags ist wieder Sonntagsschule und Gottesdienst in Veishners School.

E. Kniter, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Guadalupe Valley Schulhaus), morgens 10 Uhr Gottesdienst und Sonntagsschule; am 2. und 4. Sonntag in Pulverde, vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 Uhr Gottesdienst.

J. F. Christiamen.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION COUGHS and CROUPS and OLD'S Price 50c & \$1.00 Free Trial.

Best and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

B. E. VOELCKER.

ben Sie mir, erst alles festzustellen. Morgen werde ich reden.“

„Also morgen.“

„Darf ich in meinen Rhythmen fortfahren?“

Bauer nickte, und Müller sprach weiter: „Der Thäter, der nach Fellners Blut leckte, wollte es auf alle Fälle haben.“

„Und wurde darob zum Mordmörder,“ fiel Bauer ein.

Müller nickte gelassen.

„Es wäre freilich edler gewesen, ihn auf das Entreffen des Feindes aufmerksam zu machen — aber — dann wäre vielleicht alles vereitelt worden. Man konnte sich verbarrikadiren, um Hilfe schreien und in Verbrechen wäre damit hirtangehalten und ein Jahr oder zwei, schmachvoller es nicht geführt worden.“

„Fellner, ein Verbrecher?“

„Morgen mehr — mein Gönner! Und jetzt — die Probe. Bitte, sperren Sie so hinter mir ab, wie es damals geschah.“

Müller ging aus dem Zimmer. Er hatte die Pistole mitgenommen. Bauer sperrte ab.

„Was es so?“ fragte er den draußen Stehenden.

„Ja — ich übersehe einen weiten Regelschnitt, den ganzen Schreibtisch. — Bitte, treten Sie zur Seite.“

Einen Augenblick lang herrschte tiefe Stille, dann hörte man ein leises Geräusch, es war, als ob Metall an Metall angelegt würde — dann einen Knall und gleich darauf kehrte Müller durch das Schlafzimmer zurück.

Er fand Bauer über das Bild des französischen Soldaten gebeugt.

Es hatte in der linken Brustseite eine Lücke. Die Kugel, die sie verursacht, hatte sich in die Rücklehne des Stuhles gehöhrt.

„Es stimmt,“ sagte der Oberpolizeikommissär und reichte Müller die Hand. „Aber — warum die goldene Kugel?“

„Morgen,“ sagte der Detektiv und sah seinen Vorgesetzten bittend an.

Bald darauf verließen beide das Haus.

(Schluß folgt.)

Weshalb sich abhärten, wenn das Baby sich erkältet hat, Ballard's Borehound Syrup verhindert Lungenentzündung und andere schlimme Folgen und ist gut für Husten, Keuchhusten, Stichtühen und Bronchitis. Mrs. Hall, Sioux Falls, S. Dakota, schreibt: Ich gebrauchte Ballard's Borehound Syrup seit fünf Jahren für meine Kinder, mit wunderbarem Erfolg.“

Zu haben bei A. Tolle.

Fortschritt.

Junge Frau: „Mir brannte früher das Essen immer gleich nach dem Ansetzen an — jetzt meist erst zu Ende der Kochzeit!“

Rheumatismus.

Ich habe eine exquisite Kur für Rheumatismus erprobt. Mein Mittel, welches die verstaumten Nerven wieder in Thätigkeit versetzt, macht über verstaumte Nerven wieder in Thätigkeit versetzt. Das ist so möglich; aber ich kann hier nicht die Schärfe dieses rätselhaften Verfahrens beibringen.

In Deutschland — bei einem Mädchen in der Stadt Darmstadt — fand ich die beste Angewandtheit, durch die Dr. Shoop's rheumatisches Mittel vollkommen und verlässlich gemacht wurde. Ohne diese letzte Angewandtheit hätte ich wohl sehr viele Fälle von Rheumatismus mit Erfolg behandelt, jetzt jedoch endlich fahre ich gleichmäßig alle heilbaren Fälle dieses blühen in ganz kürzester Zeit. Ihre Lieberwärtigen, bringen im Blut vorhandenen Ablagerungen abwaschen sich unter der Wirkung dieses Mittels aus, welches sich in den Gelenken, wie auch in den Nerven, durch die Auslösung dieser giftigen Stoffe aus dem System aus und die Ursache des Rheumatismus in ihm immer vermindert. Es gibt keine Entzündung mehr, daher, nach längerer Ruhe alle zu leiden. Dies verkaufen und empfangen voller Vertrauen.

Dr. Shoop's Rheumatic Remedy. B. E. VOELCKER.

CHAMBERLAIN'S COLIC, CHOLERA AND DIARRHOEA REMEDY.

A few doses of this remedy will invariably cure an ordinary attack of diarrhoea.

It can always be depended upon, even in the more severe attacks of cramp colic and cholera morbus.

It is equally successful for summer diarrhoea and cholera infantum in children, and is the means of saving the lives of many children each year.

When reduced with water and sweetened it is pleasant to take.

Every man of a family should keep this remedy in his home. Buy it now. PRICE, 25c. LARGE SIZE, 50c.

B. E. VOELCKER.

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Segun-Strasse, Neu-Braunfels. Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Fachkundiger Aufschlag. Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität. Agent für Goodhear Rubber Tyres. Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cottons, Hacken, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung bezahle, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

Landas Mühlen-Depot Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels. Futter aller Art jederzeit vorräthig. Weiz, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität. Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberfluß \$125,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt befragt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornados. Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

For Comfort and Convenience Travel by this sign MKT. Illustration of a train with passengers.

KLENKE'S Photographisches Atelier an der Castell-Strasse sollten alle Leute auffuchen für hübsche Photographien in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. (Schöne hübsche und ausländische Stereoskopische Ansichten.) S. D. Klenke, Photograph.

Commer ist die schönste Zeit, um Mexico zu besuchen. 53 bis 64 Grad N. (Regierungsbericht) ist die Durchschnitts-temperatur der Stadt Mexico. Die J. & G. N.-Bahn (über Laredo) kündigt drei populäre Excursionen zum halben Fahrpreis mit Over-Passagium an. Tickets werden verlanft: 25. April bis 18. Mai, gültig bis 31. Juli. 8. Juni bis 15. Juni, gültig bis 31. August. 20. Juni bis 12. Juli, gültig bis 15. September. Nähere Auskunft ertheilt jeder J. & G. N.-Agent.

Orthofels. ler Art. alität. wie Cotton. oblen bei. zu macher. pot. anfels, Le. rätbi. mehl. fräge. 000.00. reifungen. bebragt. ing gegen. encé. er. graphie. Plog für. Bunter. tograph. mit.

Größe Kunde aus der Eiszeit.

Das Kisten (schreibt man dem „Kisten“?) In nächster Nähe der Ort... (Text continues with details about an ancient artifact, possibly a bone or stone tool, and its discovery in a cave or excavation site. It mentions measurements and the context of the find.)

Lebensversicherung.

Für 50 Cent können Sie und Ihre Familie sich gegen die üblichen Folgen eines Anfalls von Cholera oder Typhus während der Sommermonate versichern. Das ist der Preis einer klaren Chamberlain's Kapsel, eine Medizin, die noch nie versagt hat. Kaufen Sie jetzt eine, sie mag jemand das Leben retten. Sie haben bei S. B. Schumann.

Erstes und Weiteres.

Das Kaiser Wilhelm 11. ein ausgezeichneter Freund des Humors, und in jeder Linie der Berliner Witzes ist, haben viele Personen, die seines näheren Umkreises gewürdigt wurden, befragt. Eine Illustration hierfür liefert das nachfolgende Bild: Während der Kaiser Wilhelm die Kaiserin Elisabeth dem Kaiser der mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Jacht „Suzanna“ an Bord ein Besuch ab. Im Verlauf des Gesprächs, das sich in erster Linie um Kunstfragen drehte, kam der Kaiser auch auf den Berliner Humor zu sprechen. Als drastisches Beispiel für den Berliner Witz erzählte Kaiser Wilhelm folgende Anekdote: „Ein Fremder, der nach Berlin kommt, begegnet einem Bekannten. Interessierter fragt er einen Schürhaken: „Sag mal, Kleiner, kennst Du mich vielleicht sagen, wer hier befehligt wird?“ — „Ja, glaube, der vorne im roten Wagen,“ antwortete schlagfertig der Berliner Knappe. Der Kaiser gab die Antwort des Schürhaken zum schönsten Berliner Dialekt wieder und rief damit die Umgebung zu einem herzlichen Lachen hin.

Der berühmte Violinist Joseph Joachim ist in Berlin im Alter von 76 Jahren gestorben. Joseph Joachim wurde am 28. Juni 1831 in Köttsee bei Breßburg, Ungarn, geboren, wurde auf dem Wiener Conservatorium unter Böhm und Mayheder ausgebildet, kam im Jahre 1843 nach Leipzig, wo er noch Davids Unterricht genoss und wurde im Jahre 1850 als Konzertmeister in Weimar angestellt, von wo er in 1860 in gleicher Eigenschaft nach Hannover ging. Im Jahre 1866 ließ er sich in Berlin nieder, wo er 1869 unter dem Titel eines königlichen Professors zum Direktor der neugegründeten Hochschule für Musik, sowie zum Mitglied der Akademie der Künste ernannt wurde. Joachims bleibendes Verdienst ist die Ueberwindung des der Schaulstellung dienenden Virtuositentums durch die Kunst pietätvoller Interpretation der Meisterwerke. Er hat zahlreiche Compositionen hinterlassen. Seine Gattin Amalie Schneeburger, mit der er sich im Jahre 1861 verheiratete, war eine bekannte Alt-Sängerin. Sie starb im Jahre 1899 in Berlin.

lernige Wörtern „brav“ im Laufe der Zeit umgewandelt worden. Die alten Römer bezeichneten bekanntlich alle anderen Völker als Barbaren; mit der Ausdehnung des Römerrreiches entstanden zahlreiche Kriegerorden, „barbari“ genannt, weil sie sich aus den Angehörigen der nicht-römischen unterworfenen Völkerstämme zusammensetzten. Aus dem „barbari“ wurde im modernen Italienischer „Bravo“, der Bandit. Mit der Zeit wandelte sich mit dem sittlichen Werte die Anschauung des Volkes über die Krieger und so fand der rohe Barbar, der heimtückische Bravo und der brave Mann, dessen Lobliche Bürger gefangen, ein und demselben Stamm entsprossen.

Ein Beschreibungsbericht: Es ist sehr wahrscheinlich, daß die nächsthörige Sommermode eine Umwälzung in Kleiderstoffen zeitigen wird, und zwar soll nach Mitteilungen aus Paris Papierstoff zur Herstellung von Herren- und Damen-Kleidungsstücken benutzt werden. Ein Sachverständiger geht sogar so weit, daß er prophesiegt, derartige Kleider würden vollständig fashionable sein, und die Herstellung der Stoffe gäbe einen neuen bedeutenden Zweig der französischen Industrie. Die Stoffe selbst werden wie jeder andere Stoffe auch aus Fäden gewebt, der Unterschied ist nur der, daß bisher Wolle, Baumwolle oder Seide zu ihrer Herstellung verwendet wurde, während jetzt Papierfasern zur Anwendung gelangen. Dieser neu erfindene Papierstoff ist sehr zäh, schrumpft nicht ein, ist unempfindlich gegen Feuchtigkeit und brennt nicht. Der Preis ist etwa ein Drittel von dem Durchschnittspreis für Baumwollstoffe. Die Anwendbarkeit dieses Papierstoffes ist unbeschränkt; jedes nur denkbare Kleidungsstück kann aus ihm hergestellt werden, und vom Hut bis zu den Füßen kann sich der nächsthörige Modemensch in Papier kleiden.

Mancher Gläubiger, der zum Schuldner ein sein Geld kommt, muß dann einreden, daß er wirklich ein sein Geld kommt. Für manche ist es ein Glück, daß sie keines haben. Beim Spargel und Karaffen ist der Kopf immer das Beste — vom Menschen kann man das gerade nicht behaupten. Ob Du mit ihm habere, ist Deinem Schicksale höchst gleichgültig. Man kann dunkle Augen und doch einen hellen Blick haben. Von manchen Leuten weiß nur der Arzt, daß sie ein Herz haben. Der Strauß bildet sich auf seine Federn lange nicht so viel ein, wie die Frau, die sie trägt.

Bei unangelndem Appetit

probire man Chamberlain's Magen- und Leberkapseln. Dr. J. V. Seig, Detroit, Mich., sagt: „Sie gaben mir meinen Appetit wieder, beseitigten Blähungen und regulierten den Stuhlgang in angenehmer Weise.“ Preis 25c. Proben frei. S. B. Schumann.

Der berühmte Violinist Joseph Joachim ist in Berlin im Alter von 76 Jahren gestorben. Joseph Joachim wurde am 28. Juni 1831 in Köttsee bei Breßburg, Ungarn, geboren, wurde auf dem Wiener Conservatorium unter Böhm und Mayheder ausgebildet, kam im Jahre 1843 nach Leipzig, wo er noch Davids Unterricht genoss und wurde im Jahre 1850 als Konzertmeister in Weimar angestellt, von wo er in 1860 in gleicher Eigenschaft nach Hannover ging. Im Jahre 1866 ließ er sich in Berlin nieder, wo er 1869 unter dem Titel eines königlichen Professors zum Direktor der neugegründeten Hochschule für Musik, sowie zum Mitglied der Akademie der Künste ernannt wurde. Joachims bleibendes Verdienst ist die Ueberwindung des der Schaulstellung dienenden Virtuositentums durch die Kunst pietätvoller Interpretation der Meisterwerke. Er hat zahlreiche Compositionen hinterlassen. Seine Gattin Amalie Schneeburger, mit der er sich im Jahre 1861 verheiratete, war eine bekannte Alt-Sängerin. Sie starb im Jahre 1899 in Berlin.

Der Ausbruch des Gelbfiebers unter den in Cienfuegos, Cuba, stationierten amerikanischen Soldaten hat bereits ein Leben gefordert. Gen. Barry, Commandant in Marianao, meldete dem Kriegdepartement, daß der Sergeant vom Hospital-Corps, Wesley E. Metcalf, dem Gelbfieber erlegen ist. Militärarzt Birmingham meldete an Generalarzt Taylor in Marianao, daß bis zum 15. Aug. neun

Soldaten in Cienfuegos am Gelbfieber erkrankt sind. Die Krankenkassen waren in einem Theile des dortigen Civil-Hospitals untergebracht und es ist möglich, daß die Anstreckung durch einen nicht rechtzeitig erkannten Gelbfieberfall eines Cubaners in jenem Theile des Hospitals herbeigeführt worden ist. Die kranken Soldaten sind sofort in Zelten isolirt worden und es soll ein Gebäude gemietet werden, um als Hospital Verwendung zu finden. Das Befinden der übrigen neun Kranken soll zufriedenstellend sein.

Nach den bis zum Schluß des letzten Jahres reichenden Ermittlungen des Censusbureaus muß die Bevölkerung des Landes sich gegenwärtig auf etwa 85 Millionen, mit Einschluß Alaska und der Inselbesitzungen auf 95 Millionen stellen. Das würde dann im Jahre 1910 die hundert Millionen vollauchen. Es ist wenig für ein Land von so riesiger Ausdehnung, aber es ist ungeheuer viel für eine Nation, die den Anfang seiner Geschichte nur etwas über hundert Jahre zurück datirt.

Aus St. Louis wird berichtet: Im hiesigen Commissariat der Bundesarmee lief ein Befehl vom Kriegsdepartement ein, wonach hier 25,000 Truthühner angekauft werden sollen zum Verkauf nach den Philippinen. Der Transport dauert etwa zwei Monate, und es ist daher jetzt schon an den Kauf des Geflügels zu denken, wenn dasselbe bis zum Dankfesttage bei allen Truppen auf den Philippinen eintreffen soll.

Das amerikanische Publikum nicht theatermüde ist, geht aus dem Umstande hervor, daß New York 67 Theater aufzuweisen hat und ein halbes Dutzend Wintertempel demnächst noch eröffnet werden sollen. Die Zahl der Theaterbesucher an jedem Abend kann im Durchschnitt auf 75,000 geschätzt werden. Und die meisten Theater schließen dabei mit einer günstigen Bilanz ab.

Holt euch eine freie Probe von Dr. Schoop's Gesundheits-Kaffee. Kann euer Magen, Herz oder Nieren rechten Kaffee nicht vertragen, so probirt diese geschickte Nachahmung, die dem echten an Geschmack und Aroma leichtkommt. Aus reinen Cerealien, Malz und Wässern verfertigt; kann in einer Minute zubereitet werden und wird euch schmecken. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

Das Jojemite-Thal hat in diesem Jahre, wie der „Calif. Democrat“ berichtet, eine größere Besucherzahl aufgenommen, als je zuvor. Schon 5000 Personen sind dort gewesen, ehe die Saison halb vorüber ist. Sonst freute man sich schon, wenn im ganzen Jahre 5000 Leute dorthin kamen, man betrachtete ein solches Jahr als ein sehr gutes Geschäftsjahr. Die diesjährige hohe Besuchsziffer ist um so mehr erstaunlich, als die Saison in Folge der ungewöhnlich schweren Schneefälle im Thale erst spät eröffnet werden konnte. Nur ein Unfall hat die Saison gestört. Es war dies der tragische Tod des 23jährigen Fräulein Burlington aus Nevada, welche bei dem Happy Isles ertrunken ist. Der Unfall ereignete sich folgendermaßen: Die Dame kletterte über den Stamm eines dicken Baumes, der bis über die Stromschnellen reicht. Ihre Mutter hatte sie gebeten, dies gefährliche Beginnen zu unterlassen, doch ließ sich Fräulein Burlington nicht abhalten. Sie wollte sich auf dem Baume photographiren lassen. Auf dem Rückwege trat sie auf ein Rindensstück, welches lose war, und stürzte vor den Augen ihrer Mutter in die tosenden Wasser. Schließlich wurde eine Befragung von \$500 für die Bergung der Leiche ausgelegt. Diese große Summe veranlaßte dann auch die Indianer, sich auf die Suche zu begeben, und am zweiten Tage wurde die Leiche nur 200 Yards unterhalb der Unfallstelle gefunden, wo sie von Baumzweigen festgehalten worden war, die in das Wasser hineinragten. Der Indianer Tom Supton war der Finder. Der Mann ist ein Volkstücker und hat schon wegen Ermordung eines Indianers

und eines Weibes im Zuchthaus gesessen.

Zu bemerkenswerthen deutschen Kundgebungen kam es in verschiedenen Städten des mittleren Westens. In Toledo, O., wurde der alldeutsche Tag gefeiert in Verbindung mit der Generalversammlung des Staatsverbandes der deutschen Vereine. Die Deutschen von Indianapolis feierten den lokalen deutschen Tag und zu gleicher Zeit tagt auch dort der Verband der deutschen Vereine von Indiana.

Max Henning, der Präsident des Ohio-Staatsverbandes, konnte berichten, daß derselbe jetzt ziemlich über den ganzen Staat verbreitet ist und rund 40,000 Mitglieder zählt. Die verschiedenen Vorschläge wurden den Ausschüssen überwiesen und da infolge der Feier des deutschen Tages wenig Zeit blieb, können die geschäftlichen Arbeiten des Konvents erst später erledigt werden. Der deutsche Tag gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung. In den die Parade bildeten fünf Divisionen marschirten außer den Toledoer Vereinen solche von Cincinnati, Cleveland, Dayton, Hamilton, Springfield u. s. w. Die Fahnen wurden in einer besonderen Section getragen und dieser Fahnenzug machte einen besonders tiefen Eindruck. Auf dem Festplatze, dem Casino Park, tummelten sich eine Menge von Festtheilnehmern, die sich auf mindestens 10,000 Personen belief. Wm. F. Renz, Präsident des Toledoer Centralverbandes, hielt die Begrüßungsansprache.

Hast Du Fieber?

Es hat deine Eltern kurirt und wird auch dich kuriren. Ist durch Reiz und Gebrauch erprobt. Wir garantiren, daß eine Flasche davon irgend einen Fall beschleunigt kurirt. Geld zurück, wenn es nicht hilft. Es heißt Cheadham's Chill Tonic.

Wie zahlreiche Könige des Alterthums, pflegte auch Philipp der Zweite von Macedonien bei Rechtsstreitigkeiten häufig das Amt des Richters in eigener Person auszuüben. Eines Tages hatte er auch wieder und zwar mit ziemlicher Mühe den Richterstuhl bestiegen, denn er kam gerade von einem Mable, bei welchem der Wein in Strömen geflossen war, und als er nun in einer Streitache gegen eine arme Frau ein Urtheil fällte, das ein durchaus ungerechtes genannt zu werden verdiente, rief die dadurch Geschädigte mit lauter Stimme: „Ich appellire!“

König Philipp sah sie einen Augenblick höchst erstaunt an, dann aber fragte er mit immer noch et-

was schwerer Sprache: „An wen denn?“

„An den nächsten neuen Philosophen.“ kam es furchlos zurück.

Der königliche Richter lächelte, ließ sich den Fall nochmals vortragen und entschied zu Gunsten des Weibes.

Robler Geruch. „Ich bitte Dich, wie kannst Du nur einen frisch mit Benzin gepulverten Anzug tragen — das riecht doch jeder auf zehn Schritte — genirte Du Dich denn nicht?“

„Im Gegentheil, Jedermann glaubt, ich besitze ein Automobil!“

Glück im Unglück. „Ah, das scheint ja sehr glücklich abgelaufen zu sein! Da sind Ihnen die Gummiradeln über die Gummiradeln gegangen!“

Aus dem Gerichtssaal. Richter (zum Zeugen): „Hat Ihnen der des Diebstahls angeklagte Joseph Müller kein Besprechungs gemacht?“

„Ja, Herr Richter!“

„Was denn?“

„Er hat mir versprochen, daß er mich windelweich haut, wenn ich gegen ihn zeuge!“

Sennag gefragt. „Sehen Sie mal, welches prächtige goldene Haar Fräulein Schmidt hat, das hat sie von ihrer Mutter!“

„Nein, von ihrem Vater.“

„Aber der ist ja gar nicht blond!“

„Gewiß, aber er ist Chemiker!“

Zu folgiam. A. (am Schluß des Frühstückens, stark angeheitert): „Nun geht es ein halbes Stündchen in's Schwimmbad!“

B. „In dem Zustand?“

A. Ja, mein Doktor hat mir streng verboten, nachher zu baden!“

Hilft in der Noth. Der Dorfpauschwäcker, mit Namen Schnelle, ist Abends in höchst pflichterlegenden Weise in der Schenke und hat eben sein Bier ausgekostet, als ganz unvorhofft der äußerst strenge Bürgermeister eintritt.

Schon erwartet Schnelle das obriktliche Hagelwetter, da hebt ganz unvermutet in einer Ecke zwischen zwei Gästen ein riesig großer Streit an. Schnelle schaut hin und sieht, wie ihm einer der Lär-

mer ganz verhöfhen zugewinkt. Da wird Schnelles Gesicht wieder gegenwärtig und mit Donnerstimme spricht der Gefasste: „Aha! sag! Ich's! Ich's! wieder los!“ Er war gerettet.

Arbeitsprogramm. Dame (ein Gefängniß besuchend): „Haben Sie denn schon einige Pläne, wenn Ihre Strafzeit um ist?“

Sträfling: „Ach ja, ein paar. Ich habe den Plan von zwei Postgebäuden und von vier Privatwohnungen.“

Balsch ausgeführt. Hebamme (mit Zwillingen): „Nun, was sagen Sie dazu?“

Professor: „Oh, eines so hübsch wie andere, da wird einem wirklich die Wahl schwer!“

Beschiedene Bitte der Schmiere. „In dem morgigen Stad „Moderne Ritter“ hat im dritten Akte die beim Helden versammelte Abendgesellschaft Bratwürste zu verzehren. An die geehrten Bewohner von Düsselheim richte ich daher die ergebenste Bitte, aus Liebe zur Kunst ein Schwein mittlerer Größe dazu stiften zu wollen.“

Schwarzlopf, Direktor.

Hamorrhoiden lindert schnell und sicher Dr. Schoop's Magic Ointment. Ist speziell und allein für dieses Leiden präparirt; wirkt positiv und sicher. Vertreibt wie Hauber juckende, schmerzende, vorstehende oder blinde Hamorrhoiden. Großes Glas mit Kieftappe 50c bei S. B. Schumann.

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu Braunfels über Sattler nach Kranes Mill um 7 Uhr morgens schmal nachmittags; Ankunft in Neu Braunfels um 4 Uhr nachmittags.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Berlin, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Die Rural Free Delivery Carrierte verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen um 4 Uhr nachmittags zurück.

Die Postkassen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Lager Office aufgegeben werden.

Otto Hellig, Postmeister.

Acht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der S. & N.-Bahn, wie folgt:

Nummer	Abgang	Ankunft
No. 5	5:25 morgens.	
No. 7	8:40 morgens.	
No. 9	6:10 abends.	
No. 10	9:20 abends.	

Nach Norden:

No. 10	5:00 morgens.	
No. 8	9:38 morgens.	
No. 4	2:18 nachmitt.	
No. 6	9:32 abends.	

Zug No. 4, der „Highlander“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen. In diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars“ ohne Aufsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.

W. A. M in s, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Süden.

No. 243	8:04 abends.
No. 241 (Alamo Special)	5:14 morgens.
No. 235 (Ripr)	6:24 morgens.

Nach Norden:

No. 244	8:43 morgens.
No. 236 (Ripr)	10:06 abends.
No. 242 (Alamo Special)	11:25 abends.

Ihre Sommer-Reise machen Sie am besten über die M. & T. - Bahn.

Die Ausstellung in Jamestown Va., ist ein anziehendes Reiseziel. Die Fahrpreise sind niedrig, und Tickets werden, wenn gewünscht einen Weg über New York ausgestellt. Lassen Sie sich unser „Jamestown Exposition Booklet“ nebst Auskunft über Fahrpreis, kommen; es wird unentgeltlich versandt von W. G. Crush, G. W. A. M. & T., Ring Building Dallas, Tex. ff.

Die Comal Steam Laundry and Towel Supply Company

liefert ein elegantes Toiletten-Cabinet, mit großem, geschliffen n Spiegel, und versteht es regelmäßig mit Seife, Seife, Bürste und reinen Handtüchern für \$1.00 pro Monat.

Reist Euch ein solches Cabinet zeigen.

True Temperance

There is a growing sentiment that temperance is surest and best promoted by the use of Pabst Blue Ribbon, which contains less than 3 1/2% of alcohol. The use of Pabst Blue Ribbon Beer satisfies the natural desire for a mild stimulant without creating a habit for strong drink. In countries where the most beer is consumed, intemperance is rarest.

Pabst Blue Ribbon

The Beer of Quality

is so rich in the food values of Pabst Eight-Day Malt, and in the tonic properties of the choicest hops, that it is a genuine health-builder.

The system frequently requires a mild stimulant, which is supplied by the small percentage of alcohol which produces no injurious effects. The extractives of malt and hops aid the digestion and soothe the nerves, making Pabst Blue Ribbon Beer the ideal temperance drink.

When ordering beer, ask for Pabst Blue Ribbon.

Made by Pabst at Milwaukee
And Bottled only at the Brewery.

Milwaukee Beer Co.,
New Braunfels, Texas.
Phone 63.

Neu-Braunfels
Zeitung.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Verl. O. Schmidt, Geschäftsführer.
O. Schmidt, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Legation.

In der Gegend von Amarillo hat der zwölfsährige Roland Hill an einem Klapperstangenbüchse.

Mit dem Bau des neuen Bahnhofs der Southern Pacific Bahn in Seguin ist angefangen worden.

Die Campbell-Sauer Company in Karnes City läßt ein zweistöckiges Store-Gebäude errichten.

In San Marcos starb D. R. Goreham im hohen Alter von 91 Jahren.

Die Steuer-Ausgleichsbehörde von Bexar County hat das Assessment eines Steuerzahlers von \$20,000 auf \$250,000 erhöht.

In Williamson County sind in den letzten sechzehn Jahren 6810 Heirathsheine ausgestellt und 600 Ehescheidungen bewilligt worden.

Aus Hallettsville wird berichtet, daß Fritz Rosenbergs, der vierzehnjährige Sohn des Herrn Otto Rosenbergs, vom oberen Stockwerk einer Scheune herunterfiel und sich den Arm brach.

Herr W. Scholwinke brachte den ersten diesjährigen Ballen am 21. d. M. nach Umland. Der Ballen wurde von S. Seeliger gemimt, von A. F. Garbrecht gekauft und brachte dem Eigentümer ungefähr \$85.00.

Ueber Beaumont soll ein Luftschiff hinausgefliegen sein. — Vielleicht war's der „Reckel“, den Kendall County abgeworfen hat.

Die Wilhelm Tell Loge des Ordens der Hermannsöhne in Gonzales wird den zehnten Jahrestag ihrer Gründung am 11. Oktober feierlich begehen.

Am Rio Grande ist es so trocken wie noch nie zuvor.

Eine eigentümliche Schaden-erfolgslage ist im Gericht zu Denton anhängig gemacht worden. Bei einem kürzlich stattgefundenen Sturm wurde in Pilot Point der Rauchschlot der Eisfabrik umgeweht und fiel auf einen Knaben Namens Harry Tompkins. Derselbe erlitt dadurch einen Schädelbruch und wurde bewußtlos über ein Bahngleise geschleudert. Dabei entging er mit knapper Noth dem Schicksal, von einem Frachtwagen überfahren zu werden, dessen Räder ihm die Absätze von den Schuhen schnitten. Der Vater des Knaben hält nun die Eis-Company für den seinem Sohne zugefügten Schaden verantwortlich und hat dieselbe in dessen Namen auf \$7650 Schadenertrag verklagt.

Die „Houston, Deutsche Zeitung“ schreibt: Ein entsetzlicher Unfall ereignete sich am Dienstag Morgen in dem an der Ecke Brady und Young Str. gelegenen Holzlager des Herrn W. C. McLaughlin. Während nämlich der Eigentümer des Lagers an der Kreisstraße beschäftigt war, rutschte er plötzlich aus und fiel direkt auf die in rasendem Schwung befindliche Kreisstraße die ihn buchstäblich in zwei Stücke zerhackte. Die weiße Ambulanz wurde zwar sofort requiriert und der tödlich Verletzte in aller Eile nach dem St. Josephs-Hospital überführt; bei seiner Ankunft konnten die Ärzte jedoch nur noch den Tod des Unglücklichen constatieren.

Drei Arbeiter waren Augenzeugen des entsetzlichen Unfalls. Robert Neary, welcher zuerst das Unglück bemerkte, stieß einen gellenden Schrei aus, wodurch Robert Hall, der Maschinist, aufmerksam und veranlaßt wurde, die Maschine zum Stillstand zu bringen und dem Verunglückten zu Hilfe zu eilen.

Ein Reiter, welcher sich unter den Augenzeugen befand, wurde von solcher Panik ergriffen, daß er schreiend davonlief und bis jetzt noch nicht wieder gesehen wurde.

Frau McLaughlin, die bedauernswürdige Gattin des Verunglückten, hörte in ihrem an Ecke Lamar und Hutchins Straße gelegenen Hause das Geschrei der Arbeiter und eilte sofort hinüber, nicht ahnend, daß ihrem Gatten ein Unglück zugefallen sei; sie kam gerade darüber hinzu, als er von der Höhe des Berges vom Tische gehoben wurde. Die Leiche wurde vom Hospital in die Morque der Leichenbestatter-Firma C. J. Wright & Co. überführt.

Der Verunglückte erreichte ein Alter von 35 Jahren und seine junge Wittwe ist ganz abgesehen von Schmerz über den so plötzlichen Verlust ihres Gatten. Außer ihr betrauert noch eine in Galveston wohnende Schwester den Verlust des Bruders.

„Jeder sollte wissen.“

Sagt C. G. Days von Bluff, Mo., daß Puchens Arnica Salbe die wirksamste und beste für Geschwüre, Brand und andere Wunden oder Hämorrhoiden ist. Ich habe sie gebraucht und weiß, wovon ich spreche.“ Wird garantiert von S. C. Voelker, Apotheker, 25.

Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heirathschein ausgestellt für Otto Jandt und Emilie Vulgerin.

In Galveston wird die Gals-Loge des Ordens der Hermannsöhne den Deutschen Tag feiern.

In Kerrville wurde D. V. Scholl von einem Pferde abgeworfen, wobei er sich den rechten Arm brach.

In San Antonio ist Frau Stefania Maria Schöffel im ihrem 66. Lebensjahre gestorben. Sie wohnte seit 50 Jahren in San Antonio.

Die Southwestern Telephone Company hat in Hallettsville ihre Raten von \$3.00 auf \$2.50 herabgesetzt.

In San Marcos wurde am Freitag Herr D. R. Goreham, der älteste Bewohner von Hays County, von den Freimaurern und den Mitgliedern des „Castern Star“-Ordens beerdigt. Herr Pastor Dr. S. M. Whaling von der Methodistischen Kirche in San Marcos amtierte als Prediger.

Resultat der Wahl am 6. August in Guadalupe County:

Für des Amendement betreffend die Unterstützung unbemittelter Wittwen und Frauen confederierter Soldaten, 194 Stimmen; dagegen, 861 Stimmen.

Für die Schaffung eines Staats-Departments für Ackerbau, 89 Stimmen; dagegen, 922 Stimmen.

Für die Erhöhung des Gehaltes der Legislatur-Mitglieder, 54 Stimmen; dagegen 973 Stimmen.

Für Einrichtung von Verbesserungs-Bezirken in Städten, 73; dagegen 926 Stimmen.

Für die Einrichtung einer Staats-druckerei, 71 Stimmen; dagegen, 957 Stimmen.

Für die Ermächtigung der Counties, höhere Straßensteuern aufzulegen, 91 Stimmen; dagegen, 940 Stimmen.

Der Schmerzmittel.

Du bist du Weib,
So nimm das Del
Und treib dich ein.
Welches Del?
Dunt's Lightning Del!

Das Biachen Soldaten spielen, welches neulich in Austin stattfand, kostete den Staat und die Ver. Staaten zwischen \$25,000 und \$30,000.

In der Gegend von Staples ist die Baumwollenernte fast ein totaler Fehlschlag, was der Trockenheit, dem Bollwurm und dem Bollwurm zuzuschreiben ist.

In Dallas ist jetzt auch der erste Ballen angekommen.

Bis zum 16. September müssen alle County Clerks im Staate das Resultat der am 6. August abgehaltenen Wahl an den Staatssekretär berichten. Am 17. September wird das Ergebnis bekannt gemacht.

In Seguin ist Herr J. M. Blants, ein prominenter Kaufmann, gestorben.

Herrn A. G. Williams sind wir für die freundliche Mittheilung des Resultates des Preischießens zum Danke verpflichtet, welches die Mitglieder des Looftout Valley Schützen-Vereins am 11. August unter sich veranstalteten. Es wurde auf 100 Yards geschossen, jedem Schützen waren fünf Schüsse erlaubt, und es beteiligten sich dreißig Mitglieder an dem Schießen.

Preis

1. Edgar Wolfsbühl	117
2. Adolph Keck	115
3. Gustav Twiefel	115
4. Storms Sauer	115
5. Prof. A. G. Williams	113
6. Ed. Brand	111
7. Charles Lehmann	110
8. Emil Leonhardt	110
9. Otto Twiefel	109
10. Ed. Klein	106

Bot No. 1, 3 Schiffe, 100 Yards: S. Sauer 71, Prof. A. G. Williams 71, Emil Leonhardt 71, W. Ackermann 70, J. Hand 69, R. Ackermann 67.

Bot No. 2: S. Sauer 71, W. C. Leonhardt 68, Ed. Brand 67, G. Twiefel 67, Prof. A. G. Williams 66.

Bot No. 3, freihändig: A. Bolmering 65, Hermann Prinz 62, C. Leonhardt 61, C. Wolfsbühl 63.

Bot No. 4: R. Ackermann 72, J. Hand 71, C. Leonhardt 69, Prof. Williams 67, A. Bolmering 65.

Lebensdauer.

Die Wissenschaft ist sich einig, daß das menschliche Leben länger sein konnte, als es jetzt durchschnittlich der Fall ist. Die kritische Periode ist, wie es scheint, zwischen 50 und 60 Jahren; wird da der Körper nicht sorgfältig in Acht genommen, so ist auf ein langes Leben nicht zu rechnen. Das beste Mittel für diese Periode ist Electric Bitters, welches jedes Organ im Körper neu belebt und stärkt. Wird garantiert von S. C. Voelker, Apotheker, 50c.

In San Marcos ist Herr R. B. Manlove nach dreiwöchentlichem Kranksein in seinem 33. Lebensjahre am Typhusfieber gestorben, an welchem er bald nach der Rückkehr von seiner Hochzeitsreise erkrankte.

Die Stadt Dallas hat zwei arztliche Brunnen bohren lassen, welche \$15,000 kosten. Jetzt, nachdem sie fertig sind, findet man, daß sie nicht auf städtischem Land, sondern sechs Zoll, resp. zehn Fuß weit daneben gebohrt wurden. Wer der Stadt Dallas zeigen kann, wie sie die beiden Bohrlöcher herausziehen und auf ihr eigenes Land verpflanzen kann, erhält eine ansehnliche Belohnung.

Kyle erhielt seinen ersten Ballen am Samstag. Derselbe wurde von C. E. Woods eine Meile nördlich von der Stadt gezogen.

In der Nähe von Kyle ist Herr W. B. Haupt im Alter von 79 Jahren gestorben. Er kam vor ungefähr 50 Jahren aus Matagorda County nach Hays County und hinterläßt seine Wittwe, vier Söhne und zwei Töchter.

Zeit nicht blau,

wenn Süße so nahe ist. Derbne erzwingt richtige Leberthätigkeit. J. B. Vaughan, Cla. Ala., schreibt: Ich litt beständig an Verstopfung und fand, daß Derbne die beste Medizin in solchen Fällen ist. Ich wollte ich könnte allen ähnlich Leidenden mittheilen, was Derbne für mich gethan hat.“

Eine Anti Saloon-Liga wurde am Sonntag in San Antonio organisiert. Rev. B. F. Riley von Dallas war der Hauptredner und prägte, daß in fünf Jahren sich keine Saloon mehr in Texas befinden werde. Die Fremdgeborenen „mit den unaussprechlichen Namen“ wurden von dem Redner in der bei solchen Geistern üblichen Weise angegriffen.

„Regelmäßig wie die Sonne“ sagt ein altes Sprichwort. So sind auch die Funktionen der Leber und der Eingeweide, wenn diese mit Dr. Kings New Life Pills reguliert werden. Werden garantiert von S. C. Voelker, Apotheker, 25c.

Der Blitz schlug am Samstag im alten Gebäude des „North Tex-

as State Normal Institute“ em; dasselbe brannte nieder. Der Schaden beträgt \$25,000 und ist zum Theil durch Versicherung gedeckt.

Herr Robert Kirtse von Yorks Creek hat den „Favorite Saloon“ in Seguin gekauft und übernommen.

Das County-Schulgeld beträgt dieses Jahr in Guadalupe County, nach Abzug aller Kosten, 30 Cents pro Kind.

BARGAINS

In zweiter Hand-Klavieren und Organen bei **Ed. Gruene** neben dem Ludwig Hotel:

Ein Tafel-Piano	\$15.00
Ein Tafel-Piano in gutem Zustande	40.00
Ein Tafel-Piano in ausgezeichnetem Zustande	50.00
Ein Upright in gutem Zustande	85.00
Ein Upright, nur sehr wenig gebraucht, gut wie neu	150.00
Eine Cabinet Orgel	10.00
Eine Cabinet-Organ	22.50
Eine Parlor-Organ mit großem Spiegel, gut wie neu	48.00

Gesucht.

Gute Haushälterin, Fräulein oder Witwe von 45 bis 55, ohne Kinder und mit etwas Vermögen, für alleinlebenden älteren Wittwer. Heirat nicht ausgeschlossen. Man schreibe in deutscher Sprache an F. J. J., c. o. Box 38, Neu-Braunfels, Texas. 46z

Bekanntmachung.

Ich habe in der westlichen Ecke des Marktplatzes hinter Streuer's Saloon einen Schuster-Shop eröffnet und garantiere, alle Arbeit prompt und gut auszuführen. Julius Weinbauer.

Zu verkaufen:

Das Eigentum des verstorbenen Wm. Hartmann Sr., Ecke Seguin und John Straße, bestehend aus zwei Lots und zwei Häusern, ist zu verkaufen. Kaufinteressent erbittet Herrmann Hartmann, Normal, Tex., oder Fritz Dreubert, Neu-Braunfels, Tex. 46 31

Infolge schwerer Erkrankung bin ich bis auf weiteres verhindert, meine Office in Neu-Braunfels zu versehen. Sobald ich im Stande sein werde, wieder nach Neu-Braunfels zu kommen, wird dies an dieser Stelle bekannt gegeben werden. Achtungsvoll,
Dr. Edward Auer.

Achtung Farmer!

Montag, den 9. September, wird bei mir Juddertrahmen getrocknet. 46z Friedrich Heibrich.

Farm zu verkaufen.

105 Acker, ungefähr 85 Acker in Kultur, Wohnhaus mit 5 Zimmern und Nebengebäude, Lanke, Eisenern u. s. w., 1 1/2 Meilen nördlich von Niederwald. S. F. Meyer, Kyle, Route 2. 46z

Farm zu verkaufen

oder zu verrenten, bei Solms an der San Antonioer Road, enthaltend 64 1/2 Acker, 40 in Kultur. Näheres Auskunft bei 46z Albin Bucher, Solms, Tex.

Notiz.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich bei Ludwig's Hotel, hinter Reeds Saloon, ein Barbiergeschäft eröffnet habe, und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll,
W. H. Pfeil.

20 gute Mutter-schafe

zu verkaufen; habe auch 5 junge Böde, die ich für andere verkaufen möchte. Hubert Kunz, Bergheim, Texas. 46z

40 Acker Land

zu verrenten an einen guten deutschen Rentier für den dritten Theil. Näheres bei Frau Caroline Hoegge am Bären Creek. 46z

Verlangt.

Ein fleißiger Junge von 14 bis 16 Jahren. S. C. Voelker.

Zu verkaufen: Badstube, gute, trockene gelegene Lots, und Lehm und schwarze Erde zum Auffüllen. 46z Chas. Schulze jr.

Lehrer gesucht

für die Guadalupe Valley Schule in Comal Co., der deutsch und englisch unterrichten kann. 9 bis 10 Monate Schule. Näheres zu erfahren bei Alb. Ebel und Chas. Beierle, Trufers, Wesson, Tex. 46z

Die berühmte 9te Infanterie-Musik-Kapelle

in
Landa's Park

am 1sten September.

Morgens großartiges Concert. Nachmittags Tanzmusik. Jedermann freundlichst eingeladen. Niemand sollte es verpassen.

Unsere erste Sendung von neuen Anzügen ist angekommen.

Man kann sich keine schönere Auswahl denken. Darunter sind die neuesten Muster und alle sind von den besten Fabrikanen, welche den Schnitt sowohl als die Waaren garantieren. Wir bieten allen jetzt die beste Gelegenheit sich einen Anzug auszusuchen, den wir gerne aufbewahren werden und, wenn gewünscht, später in der Saison abliefern.

Eiband, Fischer & Altgelt

TOLLE & HAMPE.
Hauptquartier für Schul-Schuhe.
BUSTER BROWN BLUE RIBBON SHOES
FOR BOYS — FOR GIRLS

MADE BY
The Brown Shoe Co.
ST. LOUIS

We Shoe BUSTER BROWN AND ALL The OTHER Boys



Kauft Buster Brown Blue Ribbon Schuhe für Euer Kinder. Dies ist ohne Zweifel der beste Kinder-Schuh, der gemacht wird. Probirt sie mal.

Mehr als 3000 verschiedene Souvenir-Postkarten aller Arten bei C. A. Hoffmann's Buch- und Spielsachen-Handlung.

Immer noch bereit

alle Schmiedearbeit und Reparaturen an Fahrwerken aller Art und zu mäßigen Preisen auszuführen, so auch im Pferdebeschlage eine Garantie, zufriedenzustellen.

JOE DIETZ, Schmied.

Senne's Camp Yard, Neu-Braunfels.
Gummireifen aufgezoogen und reparirt.

Ackerbau- und Gewerbe-Schule von Texas.

H. H. Harrington, LL. D., Präsident.
Gründliche Erziehung in praktischer Wissenschaft.

Regulärer vierjähriger Course in Ackerbau, Gartenbau, Viehzucht, mechanischer, elektrischer, Civil- und Textil-Ingenieurkunst und Architektur. Zehnjähriger Course in praktischer Landwirtschaft. Unterricht im Englischen, in Geschichte, Mathematik, Physik, Chemie und fremden Sprachen. Unterricht frei. Näheres auf Verlangen auf Verlangen, \$1.50 per Sitzung. Man wende sich jetzt an den Katalog schreibe man an S. E. Andrews, Sekretär, College Station, Texas.

Notales.

Als der südlich gehende Personenzug der I. & G. N.-Bahn am Dienstag Abend kurz nach 10 Uhr bei Neu-Braunfels in ein Seitengeleise einfuhr, um den nordlich gehenden Personenzug vorbeifahren zu lassen, stieß dieser gegen die letzte Car des anderen Zuges und warf dieselbe um. Es war ein Pullman-Schlafwagen, in welchem sich neunzehn Personen befanden. Die folgenden Passagiere wurden verletzt:

Frl. S. M. Doherty von San Antonio, Schlüsselbein gebrochen und schlimme Quetschungen.
 Frau D. J. Woodward von San Antonio, Verletzungen am Rücken, an der rechten Hand und am linken Fuß.
 D. S. Coombs, San Antonio, leicht verletzt.
 Frau Mary Manlove von San Marcos, schwer an Kopf, Hals und Schultern verletzt.
 Frl. Fanny Manlove, San Marcos, Verletzung an der Stirne.
 Frau D. S. Coombs, gebrochene Rippe und vielleicht innerliche Verletzungen.
 Frl. Willie C. Scheinhagen, San Antonio, Querschnungen an Kopf und Körper.
 Frau J. L. Brown, Karnes City, am Kopfe verletzt.
 Frau W. C. Manlove, San Antonio, schwer am Oberkörper verletzt.
 W. C. Manlove, San Antonio, am Arm verletzt.
 E. J. Woodward, San Antonio, Quetschungen.

Andere Passagiere wurden leicht verletzt. Dr. Garwood wurde gerufen, war schnell zur Stelle und that alles Mögliche, um den Verletzten ihren Zustand erträglich zu machen. Er begleitete die Verwundeten nach San Antonio, wo sie in Hospitälern untergebracht wurden.

Nach etwa zwei Stunden Verladung konnte der Zug nach San Antonio weiterfahren.

Die deutschen Methodisten hatten in der Comalstadt eine Reizeversammlung, ab, welche bis nächsten Sonntag dauern wird. Herr Pastor W. A. Knolle von Houston wird jeden Nachmittag in englischer und jeden Abend in deutscher Sprache predigen.

Von Herrn Pastor Wornhimeg wurden am Mittwoch gerannt: Herr Wm. Schrader und Frl. Emmy Sippel.

Herr Dr. Wille hat seine Telefonnummer geändert; dieselbe ist jetzt wie folgt: Wohnung — No. 35, 3 Kings; Office, No. 35, 2 Kings.

Unser Reisender, Herr John Wiedisch, wird nächste Woche anlangen, unsere werthen Abonnenten bei Marion, Ruchl, Converse, Cibola und Umgebung zu besuchen.

Regnet es nicht, so vertrocknet die Cotton; regnet es, so fallen die "Squares" ab. Das Wetter mag werden wie es will, der Farmer hat stets den Nachtheil davon.

Im "Druggoodsman", einer weitverbreiteten Fachzeitung für Kaufleute, finden wir eine Abbildung eines der größten Geschäftstotalen in Neu-Braunfels, nämlich des imposanten Backsteingebäudes der Firma Pfeuffer, Hellmann & Co., sowie auch eine Ansicht aus dem Innern desselben. Um die Hauptansicht sind die Portraits von vier Mitgliedern der Firma gruppiert, nämlich der Herren S. B. Pfeuffer, E. A. Hellmann, J. F. Holm und Oscar Haas. Die folgende historische Skizze ist dem Bilde als Erklärung beigelegt:

Pfeuffer, Hellmann & Co. sind seit 1866 geschäftlich in Südwest-Texas etablirt. Das Gebäude, in welchem sie anfangen, war lange Jahre hindurch eine Metzgerei jener Gegend. Der Gründer des Geschäftes war der verstorbene Senator Georg Pfeuffer, welcher im ganzen Staate und über dessen Grenzen hinaus wohl und vortheilhaft bekannt war. Die Firma nannte sich damals "Geo. Pfeuffer & Co.", dann "Pfeuffer & Hellmann" und wurde im Jahre 1906 "Pfeuffer, Hellmann & Co." Sie befindet sich zur Zeit aus folgenden Theil-

habern: Somers B. Pfeuffer, Eugen A. Hellmann, John F. Holm, Martin Scaull, Arthur Reiser, Harry Penschhorn, Hugo Schulze und Oscar Haas.

Diese Firma ist immer fortschrittlich und umsichtig gewesen, hat mit ihren Geschäftsmethoden stets mit den Zeiten Schritt gehalten und gilt in allen Geschäftskreisen, die mit den Verhältnissen in Texas bekannt sind, als eine der fortschrittlichsten und reellsten Firmen im großen Einzelstern-Staate.

Wir überlegen den letzten Satz mit besonderem Vergnügen, weil derselbe das Typische der Neu-Braunfels' Geschäftswelt zum Ausdruck bringt; weil das, was darin von einem Geschäft gesagt wird, auch von der hiesigen Geschäftswelt in Allgemeinen gesagt werden kann.

Auf die Abbildung kann nicht nur die Firma Pfeuffer, Hellmann & Co. stolz sein, deren Fortschritt und Erfolg mit derselben illustriert wird, sondern sie ist auch eine gute Reclam für ganz Neu-Braunfels, denn sie zeigt, daß Neu-Braunfels in geschäftlicher Beziehung eine Achtung gebietende Stellung einnimmt.

Herr Richard Walter, welcher jetzt wohlbestallter Motormann der Straßenbahngesellschaft in San Antonio ist, wo es ihm gut geht, schickt uns aus Galveston eine hübsche Ansichtspostkarte mit einer Abbildung des Dampfers "Mariner", auf welchem er mit seiner besseren Hälfte am Sonntag im Golf spazieren fuhr.

Die San Antonio Express berichtet, daß die Herren Otto Stratemann, Ed. Rohde und Herbert Benne von Herrn Wm. Clemens 20 Acker Land in der Comalstadt für \$500 den Acker gekauft haben. Das Land soll in Stadtlots ausgelegt werden.

Resultat des Team-Regelns im Social Club am Dienstag Abend:

Tolle's Team	279
Sands' Team	321-42
Tolle's Team	263
Sands' Team	350-87

Tolle's Team hat bis jetzt 10 Spiele gewonnen und 6 verloren; Sands' 8 gewonnen und 8 verloren; Noeller's 6 gewonnen und 10 verloren.

In Nord-Dakota hat es schon Eis gefroren. Wir in Neu-Braunfels haben nichts davon gemerkt.

Einem Privatbriefe von 12. August von Capt. Julius Giesecke aus Clauschal im Harz entnehmen wir folgendes:

"Hier haben wir uns durchaus nicht über Hitze, wohl aber über Kälte zu beklagen. Als wir am 2. d. M. hier eintrafen, stand das Thermometer in unserem Schlafzimmer auf knapp 10 Grad R; am 5. stieg es bis auf 18 Grad, aber nur einen Tag; dann ging es wieder zurück, und seitdem wandt es so zwischen 10 und 14 Grad. Wir haben Bläse auf dem Dampfser belegen, der am 22. d. M. von Bremen nach Galveston abjageln soll."

Am Montag Morgen um 8 Uhr fängt hier die Schule wieder an. Kinder, die zum ersten Male in die Schule gehen, sollten von Jemand begleitet werden, der die nöthigen Angaben machen kann.

Oberlehrer Hokekamp wird am Samstag vormittag von 9 Uhr an im Schulhause zu treffen sein, im Falle daß ihn Jemand wegen Aufnahme von Kindern oder sonstigen Schulangelegenheiten zu sprechen wünscht.

Nächsten Dienstag Abend, den 3. September, beginnt der Gesangsverein "Concordia" wieder seine regelmäßigen Uebungen. Dieselben finden im Opernhause unter der Leitung des Herrn Dietel statt.

Baumwolle am Mittwoch, vierzehn Cent.

Der Seitenweg vor Herrmann Tolle's Saloon wird mit Cementblöden gepflastert.

County Clerk J. Tausch hat Heiratsscheine für die folgenden Paare ausgefertigt:

Franz Hagen und Anna Wittenborn, Santiago Martinez und Juana Gonzalo, Wm. G. Schrader und Emmy R. Sippel.

Ein Leser der Neu-Braunfels'er Zeitung, der zugleich auch ein erfahrener u. erfolgreicher Farmer ist, theilt uns Beachtenswerthes über die Bekämpfung des Bollwibels mit. Da die Farmer diesen Herbst mit Cottonpflücken voraussichtlich sehr bald fertig sein werden, empfiehlt er, daß die Cottonstauden dann sofort ausgepflügt und sobald wie möglich verbrannt werden. Dann würde dem Wibel die Gelegenheit genommen, sich an den kühlen leuchtigen Herbsttagen bis in's Unendliche zu vermehren. Im nächsten Frühjahr wären dann nicht so viele Bollwibels da, die ihr Vermichtungswerk gleich beginnen könnten. Selbstverständlich müßten so ziemlich alle Farmer in irgend einer bestimmten Nachbarschaft diese Maßregeln durchführen, denn sonst würden sich die Wibel in den Feldern, wo die Stauden stehen bleiben, hinreichend vermehren, um auch die übrigen Felder mit ihrer Brut zu versehen.

Herr Max Altgelt reist heute nach Mexico, um dort die berühmten **Oliver Flügel** zu verkaufen.

Da er mehrere Jahre für diese Arbeit reiste, hat man ihn, nochmals nach Mexico zu gehen. Er wird in ungefähr 4 Wochen zurückkehren.

Wer einen vergnügten und genussvollen Tag verleben will, gehe Sonntag nach Landa's Park, wo die berühmte Sinfonie-Kapelle großartige Concert-Musik liefern wird. Siehe Anzeige.

Achtung, Farmer.

Bringt euer Korn nach Dittlinger's neuen Schärer. Da geht das Abladen wie geklickt. Der große neue Schärer ist immer im Betrieb, und die Einrichtung zum Wiegen und Abladen die allerbeste. Dittlinger'ser bezahlt immer den höchsten Marktpreis.

Eine Standard-Nähmaschine wird die Kinder nicht auf, weil sie keinen Form macht. Zu verkaufen bei **Fauß & Co.**

Wir haben jetzt einen \$3.00 Arbeitsschuh erhalten, welchen eine Fabrik speziell für uns gemacht hat.

Die Idee, wie der Schuh zu machen ist, haben wir von einigen von unseren vielen Kunden.

Studebaker, Mitchell, Old Ford u. O'Brien Wagen.

Da wir unsere Bestellungen für diese Wagen schon letzten Winter gemacht haben, sind wir im Stande, niedrigere Preise zu machen, als irgend eine andere Firma.

Wir bezahlen jetzt 30 Cts. per Bushel für Schud-Korn.

Fauß & Co. haben in ihrem Store sehr vortheilhafte Abrechnungen gemacht; wer kauft nicht da wo er findet sich kaum zurecht.

Gemeine, alle Sorten, schließen feine; **Somann** hält im Preis sie fest.

In Hoffmann's Addition sind noch einige hochgelegene gesunde Bauplätze zu verkaufen. Alle haben eine schöne breite Straße vorne, und eine 20 Fuß breite "Alley" hinten, und die südlichen Wasserwerke angrenzen.

Schud-Korn wir jetzt mit solcher Geschwindigkeit **per Electricität** bei Landa's Mühlen-Depot abgeladen, daß man inzwischen nicht einmal ein Glas Bier trinken kann.

Deden, Dolche, Dinger die Ihr braucht, **Somann** Euch gar gern verkauft.

Buggies und Surreys mit schmalen, mittelmäßig breiten und extra breiten Sitzen bei **Fauß & Co.**

Herr Hugo Schulze ist vom Norden zurückgekommen und unsere Waaren treffen jetzt täglich ein. Leute, welche jetzt nach Braunsfeld kommen, laden wir ein bei uns umschau zu halten, damit sie, wenn sie später ihre Herdenträufel machen wollen, besser wissen, wo und wann man am besten für sein Geld kaufen kann.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

Bei Landa's Mühlen-Depot ist der händigste Plog um Schud-Korn abzuladen.

Herbst-Termin des Alamo City Commercial and Business College beginnt 2. Sept. Größte und erfolgreichste Handelsschule des Südens. Schreibt jetzt um eleganten freien Katalog an Spahr & Downey, Eigentüher, San Antonio, Texas.

Was nützt alles Proben über diese oder jene Nähmaschine; seht euch die "Standard" an — die spricht für sich selbst — bei **Fauß & Co.**

Breitel reihen gern einzu, wenn der Gaul vormüto scheit. **Somann's** eigene Fabrikat, \$1.00.

Neue Kleiderstoffe für Schulkleider angekommen bei Eiband, Fischer & Altgelt.

Verlangt! Schud-Korn, bei Wagen oder bei der Carload. Wir sind immer im Markte.

H. Dittlinger.

Collar muß das beste sein; **Somann's** "Bear Bell" kommt da rein.

Zu verkaufen, billig für Paar, schöne getrauchte Eben Coats, 6 Stühle, 18 Sessel, 2 Tische mit Marmorplatten etc. Ein Bargain. **Trawer & Hall.**

Bringt Euer Schud-Korn hin, wo es am leichtesten abzuladen ist, und wo Ihr den höchsten Marktpreis bekommt: Bei **Landa's** am Square.

Wir haben die schönsten Auswahl in allem Räderwerk, Buggies, Surreys, Ambulances, Runabouts, etc. **Wm. Tays & Co.**

Standard Nähmaschinen sind oben drauf! **Fauß & Co.**

Studebaker und Mitchell — anerkannt die besten Wagen, nur zu haben bei **H. Holz & Son.**

Dr. Peter Fahrner's Alpenröster Brustheiler und sonstige Medicinen sind zu haben bei **H. Holz & Son.**

Für schöne Bauplätze in Neu-Braunfels wende man sich an **J. Klappenburg, John H. Holm, H. S. Pfeuffer** und **E. A. Hellmann.**

Mehrere gute second hand Buggies und Surreys, billig bei **Wm. Tays & Co.**

Buggies, Surreys und Ambulances laufen immer am besten und billigsten bei **H. Holz & Son.**

Eine Carload Samson Windmühlen sind soeben angekommen bei **H. Holz & Co.**

Als Ihr von dem Ball wegwollt, hat der Teufel die Wipps gebolt. **Somann** hat gute für 15 Cts.

Wir laden Jedermann freundlich ein, unser Lager von Buggies etc. zu besichtigen. Prompte und reelle Bedienung findet man immer bei **Wm. Tays & Co.**

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.

Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Korn, weiß oder gemischt. Outer Saathaler und Futterhafer. Sorghum - Samen, verpackte Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornkrot, Kleie und Baumwollsamens-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

Jos. Landa.

Diamantring-Conterf.

Dem 18. Juli bis 25. Dezember beträgt jeder Einkauf für 5 Cts. zu 1 Centime, und die Dame, die bis zum 25. Dezember die meisten Centime erhält, bekommt den Diamantring frei. Die am 1. a. d. Tramer & Hall, Eigentüher.

Wer eine schöne gute Buggy zu sehr billigem Preise kaufen will, sollte nicht verfehlen vorzusprechen bei **Wm. Tays & Co.**

Habt Ihr was nöthig, so geht zum **Somann.** **Somann** behandelt Euch recht.

Unteren elektrischen Fächer beim Glas Eiswasser läßt sich gut zuwenden, wie das Schud-Korn bei Landa's Mühlen-Depot durch elektrischen Druck vom Wagen gleitet.

Hier, halt!

Beim "Dreamland" nämlich, und erfrischt euch mit reinen Getränken und feinem Confect. **Trawer & Hall, Eigentüher.**

Carload Köhren für Pumpen und Wasserleitung, alle Größen, soeben angekommen bei **Fauß & Co.**

Gute second hand Buggies und Sacks bei **H. Holz & Son.**

Freien, Blue Grass, garantierte, diese Sort; nur **Somann** führt sie.

Domestic

Wir haben die Agentur der berühmten Nähmaschine "Domestic" übernommen und können Ihnen Vortheile zeigen, die nur an diesen Maschinen zu finden sind.

Eiband, Fischer & Altgelt.

Mrs. Windlow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Belegt nur Mrs. Windlow's Soothing Syrup; nehmt nicht anderes! **Kohet 25 Cts.**

Für die Schule!

B. E. Voelcker,

Alleiniger Agent für die vom Staate eingeführten

Schulbücher,

hat die beste Auswahl

Schreibmaterialien, Tablets und Schreibbücher.

Post-Karten.



Wieder eine Sendung

Briesmeyer Schuhe

angekommen für

Damen und Kinder.



Henne & Tolle
NEW BRAUNFELS TEX.

Achtung, Farmer und Viehzüchter!

Das beste Mittel gegen Würmer an Vieh, Kälbern, Schweinen und Pferden ist

Lone Star Screw Worm Liniment.

Preis 33 Cents die Flasche.
 Fabrizirt und zum Verkauf bei

H. V. SCHUMANN,

Apotheker, Neu-Braunfels, Tex.

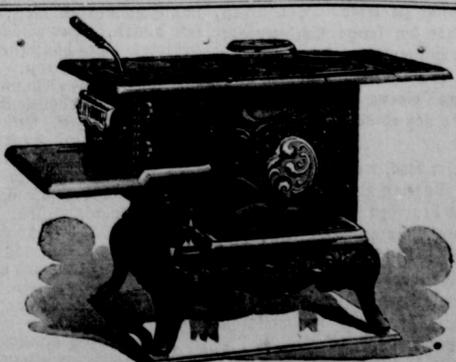
Auch in den folgenden Stores zu haben:

G. D. Gruene, Goodwin, Texas.
 Keinarz & Schwab, Colms, Texas.
 Adolph Reeb, Clear Spring, Texas.
 Wm. Specht & Sons, Spring Branch, Texas.
 Alex Brewer, Smithsons Valley, Texas.
 Ed. Schumann & Bro., Lookout, Texas.

So gut wie neu ist manches Rad, nachdem ich das Eisenwerk daran zurechtgebessert habe. Ich habe die besten Werkzeuge und Maschinen dazu.

Albert W. Penschhorn,

Schmied,
 San Antonio-Straße, Neu Braunfels.
 Gummirreifen aufgezoogen und reparirt.



Wir führen eine vollständige Auswahl Darling Koch- und Heizöfen, sowie alle Sorten Ofenröhren und Küchengeräthschaften, Porzellan und Glaswaaren.

Pfeuffer, Hellmann & Co.

Das Gewürz der Seligen.

Stolge von Marianne Weiss.

Peter Lambrecht, der Weidenbauer, hatte eine richtige Musterwirtin zur Frau. Die blühenden dunklen Augen im frischen Gesicht, die kräftigen schwarzen Haare, die kräftige, biegsame Gestalt, die stinken Bewegungen verriethen Klasse und Temperament. Dei, flog ihr, die Arbeit in Küche und Milchammer! Man konnte es schon von weitem hören. Es klirrte einmal ein irdenes Stück auf die Fliesen, oder ein Böttch polterte zu Boden, und dazu trappelten der Bauerin behende Füße in den starken Lederstiefeln mit den Holzsohlen unaufhörlich durchs Haus; die kräftigsten Mädchen lernten binnen drei Tagen bei dem Commando der raschen Frau Trab laufen, und die widerwilligsten Knechte duckten sich unter ihrem Befehl. Sie mußte das krummste Holz gerade zu ziehen. Und was sich nicht biegen wollte — das brach eben!

Die arbeitsreichen Tage waren ihr die liebsten. Es lagen vielleicht ein Duzend geschlachteter Gänse auf dem langen Holzstisch in der kalten Vorrathskammer. Der Bauer kam und sagte: „Die Winterkäpfe sollen zum Obsthändler in die Stadt. Verlies sie aber selbst, damit ich nicht Ausstellungen hören muß. Die Butter kann gleich mitgehen. Ich habe morgen keine Kuhre übrig. Bald nach dem Essen soll alles parat sein.“

Dann flog das Messer und zertheilte die fetten großen Vögel. Die Kefel tollerten wie ein Bergsturz in die Küche. Die Butter wurde gefalzen, ausgemoggen, umgeformt, daß die Wassertropfen umherplatzten. Zur rechten Zeit war alles bereit und das Essen stand auch punkt zwölf auf dem Tisch.

Einmal im Jahre, wenn Korn und Kartoffeln verkauft und die Heutel stramm waren, wenn die Winteraat grünte und der frischgekochene Sturzfader gestor, wenn Schinken, Würste und Gänsebrüste im Rauch reisten, Sälge und Ferkelfleisch „durch“ und die Winterkäpfe rungtig und mürbe wurden — wenn dann endlich Schnee fiel und es Schlittenbahnen gab, kam die Sippe der Bauerin zu Besuch. Fünf Brüder, große, harte, wohlhabende Männer rüdten mit ihren Frauen in's Haus. Dann gab es ein Gelächter, Schreien und Lustigeln und ein Lobpreisen der einzigen Schwester, die einen üppigen Tisch angerichtet und mächtig aufgefahren hatte.

Die Schwägerinnen waren zurückhaltender, zogen manchmal die Nasen kraus und taunten sich ein heimliches Wort zu. Aber so sind die Weiber: allezeit eifersüchtig auf die Steine ihres Geschlechts.

Lambrecht, selbst stattlich und gewichtigen Körpers, aber von Gemüthlichkeit ruhiger als der Stamm seiner Frau, sah breit oben und freute sich der reichen Gaslichkeit, mit der er die Schwäger empfangen konnte.

Die guten Dinge, unter denen der Tisch fast brach, branten meist ein wenig auf der Zunge. Die Bauerin ariß herzhafte in Salz und Pfefferküste, und auf ein paar Körner mehr von dem Zeug, das ja gar keinen Werth hat, kam es ihr nicht an. Das geschah den Männern nicht zu leiden. Der Durst, den schon die lange Schlittenfahrt in der Winterkälte erfreulich gereizt hatte, entwickelte sich überauschend und an einem guten, reichlichen Trunkte ließ es der Hausvater nicht fehlen.

Besonders, wenn es das Wohl eines jüngsten Spröblinges gedeutlich zu begießen galt. Denn ein paarmal konnte um die Zeit, wenn es fette Milchfüßer gab, Laufe gehalten werden. Die junge Mutter war allemal schon wieder stink auf den Füßen und tummelte sich wie ein Kreiseln.

Einmal, ehe die Laufstücken in den Hüfen kamen, wurde Brod abgekoben. Die Bauerin hand selbst gebücht vor dem Feuerloch, zog mit der großen Fleischhaukel die frischen Brode her vor und „gerstete“ sie mit einem großen, nassen Reiszweidel, daß sie so blank wie

lackirt auslaken. Das ist eine heikle Arbeit.

Kaum, war sie fertig, so rief der Knecht vom Hofe, daß der Metzger das rothbunte Kalb abholte. Glühend an Kopf, Hals und den nackten Armen lief die Frau hinaus in die scharfe Winterkälte, um selbst dem eiligen Geschäftsfreunde einen starken Tropfen zur Erwärmung einzuschütten und auf den Wagen zu reiten. Am Abend legte sie sich mit Fieber. Drei Tage lang wehrte sich die kräftige Natur. Dann holte sich der Tod die rasche Weidenbauerin; und was sie noch eigenhändig gekoben und eingeschlagert hatte, gab ihren Leichenjähmaus ab. So gehört es sich für eine tüchtige Wirthin.

Der Bauer war gezeimend traurig. Aber der Mensch muß verständig sein: vier kleine Kinder, von denen das älteste kaum über die Tischkante sieht, brauchen eine Mutter, und ein großer Hof braucht eine Haushälterin, die auf ihr Eigene bedacht ist. Gegen die Ernte hin, als das ganze Hauswesen nach einer festten Frauenhand schrie, gab der Wittwer seinem Herzen einen Stoß und nahm sich ein zweites Ehegemahl, nach dem er sich im Finstern zu tasten, verstoßen umgequadt hatte.

So verfiel er denn auch ganz „unversehens“ auf ein feines, hübsches Mädchen, — zur Abwechslung eine Blonde; schüchtern und von stiller Art, aber doch durchaus angenehm. Sie war zwar fast ein Duzend Jahre jünger, als die Verlobtene, aber über den Fehler setzte sich der Bauer fort, denn sie galt ebenfalls als fleißig, unftichtig und äußerst gewissenhaft.

Sie siedelte aus becheidenen, ja beinahe dürftigen Verhältnissen in den großen, reichen Bauernhof über, betrachtete ihr Schicksal als eine höchst glückliche Fügung für sich und die Ihren und nahm sich ihrer Obliegenheiten mit Eifer an, schon, um sich dem Bauer dankbar zu erweisen. Sie verrichtete ihre Arbeit pünktlich, war dem Gesinde eine freundliche, sorgsame Herrin, betreute die fremden Kinder, als ob es ihre eigenen wären, und achtete vor allem ängstlich darauf, daß der Mann zu seinem Rechte kam.

Nur daß sie alles ganz still und behutlich that, leise sprach und auftrat, während die anderen Tag für Tag lachend und scheltend und wie ein Sturmwind in ewigem Wirbel durch's Haus gefahren war. Der Bauer, der die zweite ja aus purer „Noth“ geheiratet hatte, glaubte, weil er mehr als eine Mandel Jahre älter war als sie, eine Art väterlicher Vormundung herausbeissen zu müssen, die die erste sich schwerlich hätte gefallen lassen. Vor den Leuten packte er der jungen Frau scharf auf die Fingern und sie sah ihm stets furchtsam nach den Augen. Aber er fand selten etwas zu mäteln und knurrte bloß schandenhalber hin und wieder ein wenig.

Nur mit dem Essen war er nie recht zufrieden; und jede Frau wird ermessen, was für Dornen er

Leidende Frauen in Neu-Braunfels finden endlich Hilfe.

Es scheint das Frauen mehr als irgend aerechten Antheil an dem Ruh und Beh der Menschheit haben; sie müssen jedoch aufleben, trotz Rücken- oder Kopfschmerzen und Schwindelanfällen; sie müssen sich hüden, wenn Büden Tortur bedeutet. Am häufigsten sind die Nieren schuld daran. Häuf man die Nieren in Ordnung so kann man die Gesundheit leicht erhalten. Mrs. J. A. Beck, Austin, Texas, im Blindenajhl angestellt, und 1605 Sabine Str. wohnend, sagt: „Im April 10, als ich 1709 East Avenue wohnte, gab ich ein Zeugnis für Doan's Willen. Die Kur, die sie erwirkten, hat sich als dauernd erwiesen, und ich habe Biele, die an Rückenweh und Nierenstörungen leiden, diese Willen empfohlen. Sie können auch fernherhin meinen Namen veröffentlichen.“ — Eine Menge ähnlicher Beweise von Neu- Braunfelslern. Sprecht in B. E. Weidlers Apotheke vor und fragt ihn, was seine Kunden berichten.

Bei allen Händlern zu haben. Preis 50 Cts. Foster - Milkden Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Berachtet den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andern.

gerade durch diesen Tadel in das Gemüth der Bauerin säte. Sie gab sich die erdenkliche Mühe, erkundigte sich bei Wägen und Schwägerinnen nach den Recepten der Verstorbenen und besofate jeden Rathschlag aufs peinlichste. Und wenn sie's dann ganz genau getroffen zu haben meinte, zog er die Nasenflügel ein, schnupperte, wiegte den Kopf und sprach: „Um, nicht äbel. Aber bei der Seligen hat's eben noch anders geschmeckt. Die muß ein besonderes Gewürz daran gethan haben!“

Die junge Frau war tief bekümmert; aber die Sache schien sich nun einmal nicht ändern zu lassen. Der Herbst füllte, wie alljährlich, Scheuern und Vorrathskammern. Schinken, Würste und Gänsebrüste hingen im Rauch. Der Schnee fiel reichlich, und auf allen Straßen war herrliche Schlittenbahn. Den Arbeitsmonaten folgten die Brausewochen. Da kündigten sich, wie sonst, die Brüder der ersten Frau, die mit dem Schwager die alte Freundschaft hielten, sammt ihren Ehehälften für die winterliche Zusammenkunft an.

Die junge Bauerin verlor zum erstenmal etwas von der gewohnten Ruhe. Mit fiebrig heißen Wangen wirtschaftete sie in Küche und Milchfeller, in Ränderkammer und Backstube umher. Gott, wenn sie nicht mit Ehren bestehen sollte! — Nachher hätte sie gleich in's Wasser gehen mögen!

Der festliche Tag erdickte. Nach einer raschen Fahrt durch den frostigen Wintertag trafen die Gäste springlustig und wolfshungrig ein und wurden vom Hausherrn und der Hausfrau warm begrüßt. Die Kinder kamen herzu und konnten als wohlherzogen, sauber gehalten und kräftig ernährt, gesund und rothbackig gelobt werden. Die Tanten, die auch Pathen waren, wußten sich in Anerkennung kaum genug zu thun. Die Schwester war ihnen von ihren Männern oft als Muster hingestellt worden. Nun könnten sie der Nachfolgerin auch etwas Gutes.

Als alle beissamen waren und wie gewöhnlich durcheinander schrieben und erzählten, stahl sich die Bauerin wieder in die Küche. Heute mußte der große Wurf gelingen. — Die Klöße stiegen in der Suppe leicht wie Seitenblafen. Der Schweinebraten bruzelte goldbraun in der Pfanne. Das Karoffeln war weiß und mehlig. Apfelmuß und Eingemachtes füllten, zierlich angerichtet, manche Schüssel. Und im großen Topfe warf noch der Reiszweidel mit Rosenblafen. Er sollte, did mit Zucker und Zimmet bestreut und mit Butter begossen, nach dem Braten erscheinen.

Es wurde aufgetischt. Die Speisen verschwanden wie durch Zauber. Es schmedete! — Die Bauerin sah zu ihrem Manne hinüber. Er laute bedächtigt, nickte zumeilen vor sich hin, schüttelte dann wieder das Haupt und — sagte nichts.

Der Reiszweidel wurde hereingebracht. Er dampfte wie ein Waschschal, und ein eigenthümlicher Duft ging von ihm aus und verbreitete sich rings im Zimmer.

Die junge Frau erblickte und fühlte den Herzschlag hocken. Güterg Himmel! — So! — das ist etwas unfähig! Tüchliches, Unberechenbares. Sollte —?

Die Hausfrau häufte sich, als die Schüssel an sie kam, mit zitternder Hand ihren Teller. Nur ja nichts merken lassen! — Aber beim ersten Versuch konnte sie sich's nicht mehr verhehlen; der Brei war angebrannt! Nicht gerade bis zur Ungelehrbarkeit, aber für einen feinen Gaumen unerträglich.

Die Bauerin ließ einen scheuen Blick über die Tafelrunde gleiten. Alle, die am Tische saßen, löffelten gemüthräuhig ihre Teller aus. Welcher Gast wird denn auch verziehen, was er etwa am Essen zu tabeln findet!

Aber der Mann, der prüfte, noch kostete wieder, sah zu der Frau, der es heiß und kalt wurde, hinüber, nickte, lächelte — ihr kam es wie der grausamste Hohn vor — und sagte laut mit vor Rührung

unsicherer Stimme: „Vene, heut hast Du's endlich getroffen. Das — das ist das Gewürz der Seligen!“

Um seine Vorzüge zu beweisen, verschickte ich freie Proben von Dr. Shoop's Restorative, sowie Buch über Dyspepsie, oder Herz- oder Nieren-, Magen-, Herz- und Nierenstörungen bedeuten tieferliegende gewöhnliche Verkhum, nur die Symptome zu behandeln, die das Resultat und nicht die Ursache der Krankheit sind. Werden die Magen-, Herz- oder Nierenerven geschwächt, so werden auch diese Organe schwach. Dr. Shoop's Restorative wirkt auf diese inneren Nerven, wie kein anderes Mittel. Man gebrauchte es auch für Blähungen, Biliofität, übermüthigen Appetit. Schreibt heute um freie Probe an Dr. Shoop, Racine, Wis. Das Restorative wird von B. E. Voelker verkauft.

Jury Liste.

September-Termin des District-Gerichtes von Comal County.

Grand Jury.

Montag, den 2. September 1907, vormittags 10 Uhr.

F. G. Blumberg, Theodor Boje, Robert Krause (City), Joe Rohde, John Nidesch, Rudolph Brecher, Fred Heitmann, Otto Hüpfelder, Adolph Hofmann, Eduard Kanz, Fritz Rabert, Adolph Jonas, Adolph Krimke, Wm. Kneuper (R. R. No. 2), Gust. Breucher, Julius Wunderslich.

Petit Jury.

Erste Woche. Dienstag, den 3. September 1907, 9 Uhr morgens.

Fritz Scheel (Waldverbe), Harry Kerzelle, Charles West, August Koppert, Otto Soeding, Georg Kneuper, Joseph Oberstamf, Otto Pantermühl, Robert Bahl, Hermann Dirks, Arthur Sabm, Joseph Boh, Ottomar Gruene, Otto Krueger, Heinrich Orth, O. G. Rosen, Wm. Gruenmer, Otto Meurin, Edmund Benschorn, Fritz Voigt, Gregor Frieselbahn, Franz Schlachter, Emil Voigt, August Kirchner, Fritz Kuntel, Emil Moehrig, Robert Schulze, Louis Fortz, Charles Albes, Walter Kose.

Zweite Woche.

Montag, den 9. September 1907, 9 Uhr morgens.

Valentin Beierle, Otto Weh, Wm. Heiderich, Hermann Jentich, Walter Bofft, Hermann Jentich, Wm. Barmede, Paul Karbach, Harry Moeller, Otto Hüpfert, O. G. Harborth, John Dolm, Ignaz Offer, Wm. Tays, Charles Kramme, Hermann Weiffer, Henry Jonas, Fred Koppin, Albert Heimer, Hermann Wagenführ (City), Hugo Sattler, Adolph Gerhard, August Timmermann, Ed. Rohde, Ferdinand Reiningert, Fritz Doehe, Louis Mener, Gustav Kust, Albert Kraß, Hermann Vorhers.

Dritte Woche.

Montag, den 16. September 1907, 9 Uhr morgens.

J. B. Dietert, August Klar, Emil Voelker, Erich Rosenkhal, Max Lausch, Fritz Gerloff, Fritz Bentlen, Robert Boenig, Fritz Eidenroth, Charles Scheel, Hermann Scheel, Franz Hildebrandt, Oscar Rowotny, Walter Faust, Heinrich Barmede, Carl Kloege, Harry Zahns, Georg Reiningert, Ferdinand Reihl, Theodor Tolle, August Delters jr., Hy. Pantermühl jr., Hermann Rohlenberg, Charles Jentich, Wm. Larsen, Charles Hartwig, Heinrich Oppermann, Charles Koesling, Wm. Streuer, Wm. Krosche.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Rabnen gegeben, beruhigt, erweicht das Halsweid, lindert alle Schmerzen, kurtirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Berlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kostet 25 Cts.

Im Auto quer durch Afrika.

Eine kühne Fahrt im Kraftwagen wird demanchst Oberleutenant Gräß antreten; er beabsichtigt den dunklen Erdtheil im Kraftwagen zu durchqueren. Der von der Süddeutschen Automobil-Fabrik in Gaggenau eigens für diesen Zweck gebaute Wagen trägt den Schwiebrigkeit, die ihn erwarten, Rechnung. Er ist, so schreibt die „Tgl. Rundschau“, sehr stark gebaut, hat

verfärbte Federn, einen sehr großen Wasserfächer und einen Vorrath-Wasserbehälter, dessen Inhalt zur Hälfte mit amläuft. Der Rahmen ist mit den nötigen Vertheilungen versehen. Der niedrigste Punkt des Wagens befindet sich 35 Centimeter über dem Erdboden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 35 Kilometer in der Stunde. In einem Vorrathbehälter werden 400 Liter Benzin untergebracht, auch sonst führt der Wagen eine große Anzahl von Ersatztheilen mit. In dem mit einem amerikanischen Verdeck ausgestatteten Wagen lassen sich durch Zurückklappen der Rücklehnen der Vorderseite zwei bequeme Lager herstellen. Das Innere des Wagens ist durch ein Moskitonez abgedehnt. Unter den hinteren befindet sich ein großer Benzinbehälter, auf dem ein das gesamte Reisegepäck der beiden Europäer fassender Blechtöffer ruht. Schließlich sind noch vier Ersatzreifen, in deren Hohlraum eine Trommel eingelassen ist, auf den Oberbau aufgeschnallt. Der Weg geht von Darassalaam auf der nach dem Viktoriasaee führenden Karawanenstraße zunächst bis Tabora. Von dort führt eine wenig begangene Straße nach Bismarburg am Südeude des Tanganyika. Von Bismarburg führt eine gute Straße in's englische Gebiet bis Karonga am Nyassa, den der Wagen auf einem Leichter im Schleppe eines Dampfers überfahren wird. Weiter geht die Fahrt von Dobra-Bai an der Südost-Küste des Nyassa über das Gebirge nach Fort Jameson und weiter nach Kwobabuli, dem Schnittpunkt der Straße mit der Kap-Kairo-Bahn, von wo ohne besondere Schwierigkeiten die afrikanische Großstadt Bulawayo erreicht wird. In genau südlicher Richtung geht es dann nach Balapue, und der Abstieg in die Kalahari beginnt. In Kietfontain rollt der Wagen wieder auf deutsches Gebiet. Oberleutenant Gräß, der von 1902 bis 1904 der Schuttruppe in Ostafrika angehörte, wird von seinem Mechaniker Reuberger, der drei Jahre lang bei der Schuttruppe in Südwest-Afrika stand, begleitet.

Das ist kein angenehmes Gefühl. Doch gibt es ein Mittel dafür: Hunt's Cure. Es ist das beste aller Hautmittel. Eine Einreibung lindert — eine Bückhe kurirt. Garantirt.

Boeckst. Junger Dichter: „Ob ich die Gedichte unter meinem eigenen Namen Meier herausgebe?“ Freund: Natürlich! — Das kann ja dann eben so gut ein Anderer gewesen sein.“ Unglückliches Zusammentreffen. „Herr Wirth, der Rinderbraten ist absolut nicht zu geniessen! Das Fleisch muß von einem alten Rinde stammen und von einer jungen Köchin zubereitet worden sein!“

Gallen-Gift. Theodor's Black-Draught. Bei einer sehr schmerzhaften Erkrankung auf der Höhe. Es bringt den Magen und die Verdauungsorgane außer Ordnung, verstopft die Galle, und verursacht Verdauungs-, mit allem ihren schmerzlichen Leiden. Ein santes Galleungsmittel, ein Regulator der Leber, und ein Blutzehner. Es befördert die Vergiftung, welche durch ein Uebermaß von Gallen-Verstopfung hervorgerufen wird, und beil schnell gallisches Kopfweh, Schwindel, Unwohlsein, Nabelschmerz, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blarata, Blasen- und Hinder, Gelbsucht, Nervosität, Herzkrankheit, Blahndolore, und alle Leiden, die durch eine trunte Leber hervorgerufen werden. Es ist keine abführende, sondern eine angenehme, pfanzliche Abführmittel, welche erleichtert ohne zu schaden. Preis 25c in allen Apotheken.

Dr. Ernst Beder, Deutscher Zahnarzt, Neu-Braunfels, Texas. Office über Voelders Apotheke. Telefon 28.

Dr. C. B. Windwehen, Deutscher Zahnarzt, Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gehäude.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat, Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Office in Schmunn's Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & O. N. Bohnbofe. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telefon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Office in Voelders Apotheke, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Straße in dem zweistöckigen Gebäude des Hauses. Telefon No. 14-3.

F. J. Maier, Deutscher Advokat, Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere geschäftliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgearbeitet. Ich habe Geld gegen gute Kontoführung zu verleihen, und laufe gute, Vorber'schen - Notizen. Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunfels'er Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, kein getrautes Umfänge, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch eine der nachstehenden Mitglieder des Vereins anmelden lassen.

Bird Saloon. Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnismahme, daß wir die Wirtschaft in Greene's Gebäude, East San Antonio und Capitol-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigaretten, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten. D. Baetge und Paul Lindemann.

Alfred E. Weidner, Baumeister. Alle in mein Fach schlagende Arbeit kann ich im Contract oder Tagelohn ausführen. Gute Arbeit und reelle Bedienung garantirt.

Anzeigen. Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgen um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, diesbezüglichen Anzeigen zu senden. Achtungsvoll, Die Herausgeber.

Die Fächer einer schönen Frau.

Nicht ganz ohne Anflug einer abgibt die Herzogin von Berry in...

Es war nach dem Geschehen von...

Ein solcher aber schien sich wirk...

Man war sich übrigens noch nicht...

Man hat sich übrigens noch nicht...

Man hat sich übrigens noch nicht...

Zehn Gebote der rationalen Hühnerzucht.

Hauptfordernisse zu einer nutzbringenden Hühnerzucht sind Ordnung...

1. Man sorge für Frühbruten; nach...

2. Man schlachte alle Hühner nach...

3. Man stelle alle zwei bis drei Jahre...

4. Bruteier nehme man nur von den...

Die Küken; trockene Kälte schadet weniger.

6. Hühner gedeihen bekanntlich auf...

7. Die Fütterung soll regelmäßig...

8. Frisches Trinkwasser sei täglich...

9. Reinhaltung der Fress- und...

10. Weintische Sauberkeit im Schlaf...

Mittel für Diarrhöe. - Versagt nie.

Ich möchte etwas über Chamberlain's...

So weit die deutsche Zunge klingt.

Ueber 94 Millionen beträgt die Zahl...

Brummt nicht.

wenn auch Rheumatismus in den Gelenken...

Einstudierter Geistesputz.

Aus München wird berichtet: Der 42jährige...

mühten, weil sie für das „verruftene“...

Ein Held. „Sie haben also ein Erdbeben...

Schlaue Antwort.

Vater (Vater in poetischer Stimmung):...

Die Ursache von so vielen augenblicklichen Todesfällen.

Es existirt eine Krankheit in diesem Lande...

Der Lordmayor von London über Berlin.

Das „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht...

„Der Eindruck, den ich bei meinem...

Paläste. Die Municipalität von Berlin...

„Sie haben also ein Erdbeben mitgemacht?...

Schlaue Antwort.

Vater (Vater in poetischer Stimmung):...

Die Ursache von so vielen augenblicklichen Todesfällen.

Es existirt eine Krankheit in diesem Lande...

Der Lordmayor von London über Berlin.

Das „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht...

Der Eindruck, den ich bei meinem Besuche...

„Der Eindruck, den ich bei meinem Besuche...

Der Casoff.

Wenn eine Sommerfrische Du gefunden...

„Hüte dies Geheimnis alle Stunden...

Und solltest Du Dich eines Schmeckers...

„Dec nicht den Stoff sich dreifach...

„Und so Dir eine Köchin blüht, die...

„Beachte, Freund, den Rath in diesen...

„Wagt Du's, Dein Glück den Anderen...

„Aus Erfahrung. Sie: „Ich finde, daß unser zukünftiger...

„Er: „Macht nichts, Frau — laß ihn...

„Bisfig. „Das Kleid gefällt mir gar nicht...

„Da hast Du recht — drum habe ich...

Das Hochste.

Erster Badfisch: „Ich heirathe nur...

Zweiter Badfisch: „Ich heirathe nur...

Dritter Badfisch: „Ich heirathe nur...

„Und ich heirathe nur einen höheren...

„Zweiter Badfisch: „Das ist noch gar...

„Beringer Unterschied. Vater (am Familiensich, liest...

„Prompte Auskunft. Warum weinst du denn, Kleiner?

„Vor Gericht. „Angeklagter, haben Sie einen...

Die Sommer-Normalschule Neu-Braunfels beginnt am 24. Juli und schließt am 4. September. Wir garantiren Preise und Qualität. Alles was zum Bauen nöthig ist. Henne Lumber Co. Etabliert 1872. Hugo, Schmelzer & Co., (Incorporirt.) Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Tegarisches.

* Der Sonntags-Debel fördert die Mäßigkeit nicht. Die Deutsche Zeitung in Victoria schreibt: „Im Interesse der Moral und der Jugend sollten am Sonntag die Wirtschaften, Nachmittags wenigstens, offen sein. Seitdem man jetzt seit einigen Wochen nichts Trinktbares am Sonntage in unserer Stadt kaufen kann, werden am Flußufer jeden Sonntag Tausende Fab Bier geleert. Da sieht man dann Knaben, Jünglinge und alte Leute, die ihren Ducht lücken und auch oft über den Ducht trinten. Am letzten Sonntag konnte man viele, sehr viele Leute sehen, die des „Guten“ zu viel hatten, während man sonst wochenlang keine Betrunknen in den Straßen sieht. Deffnet die Barrooms am Sonntag Nachmittags. Wir würden uns nie dazu verstehen, einen angeklagten Wirth, der am Sonntag offen hält, schuldig zu finden. Jeder Mann, der seine Familie lieb hat, sollte gegen den Sonntagszwang arbeiten, da es die Jugend zum geheimen Trinken reizt. Leute, die jetzt ganz jugendliche oder halb-erwachsene Söhne haben, müssen außer vorsichtig sein, wenn sie denselben Erlaubniß geben. Sonntags auszugeben. Durch unsere verrückten Gesetze sind alle Saalons am Sonntage hermetisch verschlossen und Leute, die Ducht haben oder zu haben glauben, kaufen am Samstage einige Fab Bier, die sie dann am Sonntage austrinken. Dagegen besteht bekanntlich kein Gesetz, kann auch nicht unter den striktesten Prohibitionsgesetzen eingeschrieben werden. Unsere Jungen, wenn sie so etwas wittern, sind dann natürlich dabei, trinken eins nach dem andern und nach dem sie sich den Kopf gehörig in Hitze gerunten, gehen sie baden. Wenn in nächster Zeit einige dieser Jungen todt aus dem Fluß gezogen würden, sollte uns das nicht wundern. Warum erlaubt man nicht lieber den Saloon, die doch die meisten Steuern bezahlen, am Sonntage Nachmittags unter strikter Beachtung der Gesetze gegen den Ausschank an Minderjährige, ihre Geschäfte offen zu halten.“

Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel besser als drei Doktoren.
Vor 3 Jahren hatten wir drei Ärzte bei unserm Kleinen, und alles, was sie thaten, schien vergeblich. Zuletzt, als alle Hoffnung geschwunden war, begannen wir Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel anzuwenden und in einigen Stunden war er auf der Besserung. Heute ist er so gesund, wie wir nur wünschen können.“
Franz B. J. Johnson, Vinton, Mass. Zu verkaufen bei S. B. Schumann

* Die „Deutsche Zeitung“ in Victoria bemerkt: In Comal County sind 1071 Personen (fast alle Deutsche) stimmberechtigt. Von diesen haben bei der letzten Wahl über die Amendments 836 Personen, also annähernd 80 Prozent der Gesamtzahl gestimmt. Dieses zeigt wohl besser als irgend etwas anderes, daß der Deutsche, mehr als Mitbürger anderer Nationalitäten, ein seines Verständniß für wichtige politische Angelegenheiten hat. Eine Veränderung der Constitution bedeutet viel mehr als die Wahl eines Beamten, da man die Constitution nicht so leicht ändern kann wie andere Gesetze, oder so schnell abschaffen kann wie einen mißliebigen Beamten. Die Deutschen von Comal County zeigten in dieser Wahl, daß sie den Unterschied wohl wissen und sandten 80 Prozent zur Wahlurne, während von der gesamten übrigen Bevölkerung von Texas kaum 15 Prozent in dieser wichtigen Wahl stimmten.

Brief an B. Hokekamp.
Werther Herr! Lassen Sie Ihre Knaben und Mädchen einmal an den folgenden arithmetischen und casuistischen Aufgaben rechnen.
„Ein Farmer mäht 3 Schweine in drei Ställen; alle haben gleiche Raum, Stroh und Pflege; eines bekommt Milch und gekochtes Gormehl; das andere daselbe, bloß halb Wasser; das dritte auch daselbe, aber halb Wasser und Sägespäne. Wie lange bis jedes ett ist, was sind die Kosten und der Profit?“

Ein anderer Farmer will 3 gleich große Scheunen aufstücken. Ein Anstreicher sagt, es kostet \$50; ein anderer, \$75; ein dritter \$97.48. Woher kommt das, und was werden sie verdienen?
Man rechnet beim Anstreichen \$5 auf die Gallone. Doch wie viele Gallonen nimmt es?
Die beste Lösung ist, diejenige Farbe zu kaufen, von der die wenigsten Gallonen nötig sind; und das ist Devco. Lebriggeliebene Gallonen kann man zurückbringen. — Achtungsvoll, F. W. Devco & Co.
F a u k & C o. verkaufen unsere Farbe.

* In Douston findet eine Untersuchung darüber statt, wie ein gewisser Jim Kennedy um \$10000 gekommen. Er arbeitete als County-Sträfling in einem „Convict Camp“ an den Landstraßen, wurde von den Aufsehern wegen angeblicher Insubordination angeklagt und war bald darauf todt. Es soll dies derselbe Jim Kennedy sein, der vor etlichen Jahren einige Fein in Neu-Braunfels als Maurer arbeitete und hier wegen seiner auffallenden Körpergröße als „der lange Jim“ bekannt war.

Unausdrücklich.
G. W. Harlowe, East Florence, Ala., schreibt: Fast 7 Jahre lang hatte ich ein Hautleiden, welches unerträgliches Jucken verursachte. Ich konnte weder arbeiten, ruhen noch schlafen. Nichts half mir dauernd, bis ich Dunt's Cure probierte. Eine Einreibung linderte; eine Bäckse kurirte mich, und die Kur war dauernd. Ich bin unjählich dankbar.“ Dunt's Cure ist ein garantirtes Mittel für alle Hautleiden. Preis 50 Cents.

Ihre Sommer-Reise machen Sie am besten über die M. K. & T. - Bahn.
Die Ausstellung in Jamestown Pa., ist ein anziehendes Reiseziel. Die Fahrpreise sind niedrig, und Tickets werden, wenn gewünscht, einen Weg über New York ausgestellt. Lassen Sie sich unser „Jamestown Exposition Booklet“ nebst Auskunft über Fahrpreis, kommen; es wird unentgeltlich versandt von M. K. & T., G. P. O. B. M. K. & T., Lutz Building Dallas, Tex.

No. 4295.
Report of the Condition of the
First National Bank
at New Braunfels, in the State of Texas, a close of business, August 22, 1907.

RESOURCES.	
Loans and discounts	\$312,316.39
Overdrafts, secured and unsecured	25,352.41
U. S. Bonds to secure circulation	50,000.00
Bonds, securities, etc	23,207.09
Banking house, Furniture and fixtures	6,000.00
Due from National Banks (not Reserve Agents)	30,567.45
Due from State Banks and Bankers	11,569.87
Due from approved reserve agents	31,817.29
Checks and other cash items	58.17
Notes of other National Banks	610.00
Fractional paper currency, nickels and cents	370.53
Lawful Money Reserve in Bank, viz:	
Specie	29,852.00
Legal-tender notes	5,000.00
	34,852.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	2,500.00
Total	\$528,955.11
LIABILITIES.	
Capital stock paid in	\$100,000.00
Surplus fund	25,000.00
Undivided profits, less expenses and taxes paid	15,570.98
National Bank notes outstanding	50,000.00
Due to State Banks and Bankers	612.37
Individual deposits subject to check	336,371.76
Demand certificates of deposit	1,400.00
Total	\$528,955.11

State of Texas, County of Comal, ss:
I, Hermann Clemens, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.
HERMANN CLEMENS, Cashier.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of August, 1907.
F. HAMPE,
Notary Public, Comal Co., Tex.
Correct—Attest:
W. CLEMENS,
JOSEPH FAUST,
LOUIS HENNE,
Directors.

Anzeigen
sollten immer so früh wie möglich und nicht später als **Mittwoch morgens um 10 Uhr** an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.
Achtungsvoll,
Die Herausgeber.

Heim für Vaterlandsertheidiger.

Bestimmung, Einrichtungen und Kosten des „Union Jut Club“ in London.
In London ist unter dem Titel „The Union Jut Club“ ein großartiges stattliches Haus errichtet und eingeweiht worden, das ein hauptsächlich für den Aufenthalt von Mannschaften des englischen Heeres und der englischen Flotte bildet. Das Heim soll die Annehmlichkeiten eines gefelligen Klubs mit den Vorteilen eines billigen Mustergasthofes verbinden und Unteroffiziere, Soldaten und Flottenmannschaften bei ihren Besuchen in London behagliche Unterkunft und Freiheit vor der Mündigung und den sonstigen Verfassungen gewähren, die vielfach anderswo ihrer harren.

Die Anregung für den Bau des Hauses gab Fräulein Ethel McLane, eine Krankenpflegerin im Burenkrieg, die nicht gerührt und gerastet hat, bis seine Ausführung in die Wege geleitet wurde und König und Thronfolger sich der Sache werththätig annahmen. Die Kosten des Baues betragen £80,000 (£1—\$4.86) und wurden hauptsächlich durch freiwillige Beiträge aufgebracht.

Das Haus besitzt einen Speisesaal, der für 300 Personen an kleinen Tischen Raum gewährt, einen Bibliotheksaal, der mit 5000 Bänden seine Bestimmung beginnt, Billards- und sonstige Spielzimmer, überhaupt alle Annehmlichkeiten, die auch der Offizier in seinem Klub findet, und außerdem für den Anfang 200 freundliche Schlafzimmer, die zu 9 Pfennig die Nacht dem beurlaubten Manne zur Verfügung stehen. Eine große Zahl von diesen Schlafzimmern sind von Privatpersonen, Regimentern und Schiffen, zu £100 das einzelne Zimmer, gestiftet worden. Nicht weniger als 100 Zimmer sind Regiments- und Schiffsstüpfungen. Im weiteren Verlaufe sollen noch weitere 150 Schlafzimmer hinzukommen. Manzig Badezimmer, ein Duzend Douchebäder und eine Menge anderer Einzelheiten tragen das Hebrige zum Genuße des Besuchs bei. Die Säge sind so mäßig bemessen, daß Unteroffiziere und Mannschaften für 2 Schilling den Tag Unterkunft und Verpflegung finden. Jemand, welcher religiöse Beistandung ist ganz ausgeschlossen und Beschränkungen der Freiheit finden nur, wie bei den vornehmen Klubgesellschaften, im Interesse der Allgemeinheit statt. Der Klub hat seinen Platz der Station Waterloo gegenüber gefunden, weil die Südbahn nach Aldershot wie nach Portsmouth führt und wohl 200,000 Urlauber jährlich durch diesen Bahnhof gehen.

Storch als Kurgast.
Im Kurpark zu Baden bei Wien befindet sich in den Anlagen beim Teiche ein Storchennest. Das Nänchen war seit Jahren mit einem Leiden am rechten Bein behaftet, dessen Ursache eine große Geschwulst aufwies. Infolge dieses Leidens, das der Tierarzt als eine giftige Erscheinung erklärte, konnte das arme Thier nur mühselig an der Seite seiner Ehegattin durch das Lehen humpeln. Nun war dieses Ehepaar früher während des Winters im hiesigen Balmenhause untergebracht. Im letzten Winter wurde das Balmenhaus einer Renovierung unterzogen, so daß die Störche dort nicht gehalten werden konnten; der städtische Garteninspektor ließ deshalb das Storchennest in einem neben der Ursprungsquelle im Stadtparte befindlichen Holzverschlage einquartieren, der durch die warmen Schwefeldämpfe der Ursprungsquelle auf natürlichem Wege erwärmt wird. Nun hat es sich gezeigt, daß dieser Aufenthalt in dem von Schwefeldämpfen erfüllten Raume dem leidenden Storch sehr wohlgethan hat — sein Fußleiden ist vollständig geschwunden. Der Storch stolzt jetzt sehr frech und munter in den Anlagen und steht auf dem Beine, das früher so hart geschwollen war, so gut wie nur irgend ein gesunder Storch auf einem Beine stehen kann.

Thiere als Wetterpropheten. Gute Wetterpropheten sind die Schweine. Vor Eintritt von Sturm und langanhaltendem Regenwetter werden sie unruhig und grunzen unaussprechlich. Hunde pflegen in diesem Fall faul und schläfrig zu werden, während der Maulwurf, desto fleißiger, immer neue Erdhögel aufwirft; erscheinen in warmen Sommer-nächten die geheimnißvoll schimmern den Glüh- oder Johanniswürmchen besonders zahlreich und leuchtend, so darf man ebenfalls darauf rechnen, daß in allernächster Zeit Regenwetter eintreten wird.

Zu verkaufen:
Eine Farm von 256½ Acker, 65 Acker unter Pflug, 600 Obstbäume, Cottongin nebst Kornmühle mit Wasserkraft. Man wende sich an John Flugrat, Granes Mill, Texas. 43p

Rotiz.
Meinen Freunden und Kunden zur Nachricht, daß vom 15. Juni an sich mein Geschäft in Fr. Corveths Haus, Academy- und San Antonio-Straße, neben Holz's Schmiede, befinden wird. Fertigen von Anzügen, Reimachen, Reparaturen und alle in mein Fach schlagenden Arbeiten prompt, gut und zu mäßigen Preisen.
Achtungsvoll,
398 Friedrich Dörbeu,
Schneidermeister.

Gesucht.
Ein deutsch-englischer Lehrer oder Lehrerin für die Salado Valley Schule in Bexar County, 9 Monate Schule, \$50 monatlich. Näheres zu erfahren bei F. r i s g e o r g, Wetmore, Texas. 45c

Land!
Der Unterzeichnete hat immer einige werthvolle Farmländer zu verkaufen in großen u. kleinen Parzellen. Man wende sich an
Carl Lausch,
Campbellton, Texas.

Geht für Vaterlandsertheidiger.
Bestimmung, Einrichtungen und Kosten des „Union Jut Club“ in London.
In London ist unter dem Titel „The Union Jut Club“ ein großartiges stattliches Haus errichtet und eingeweiht worden, das ein hauptsächlich für den Aufenthalt von Mannschaften des englischen Heeres und der englischen Flotte bildet. Das Heim soll die Annehmlichkeiten eines gefelligen Klubs mit den Vorteilen eines billigen Mustergasthofes verbinden und Unteroffiziere, Soldaten und Flottenmannschaften bei ihren Besuchen in London behagliche Unterkunft und Freiheit vor der Mündigung und den sonstigen Verfassungen gewähren, die vielfach anderswo ihrer harren.



Schwab & Louie
TRULY TAILORED
Den ganzen Raum, welchen wir früher im zweiten Stockwerke benutzten, haben wir jetzt unserer fertigen Kleider-Abtheilung zugetheilt, und dies hat uns ermöglicht, unsere Auswahl von Herrenanzügen, Knabenanzügen, Kinderanzügen, einzelnen Hosen wie allen anderen fertigen Kleidungsstücken bedeutend zu vergrößern. Wir führen die allbekanntesten Schwab Anzüge, welche im Muster, guten Sitz, modernen Fagons und guter Arbeit nicht übertroffen werden können. Leute, welche sich modern kleiden wollen und reelle Waare suchen, sollten sich unsere Waaren zeigen lassen, um sich von dem Vortheil unserer Auswahl zu überzeugen.

Gute Gelegenheit
für einen Geschäftsmann. Ein Store und 100 Acker Land mit guten Gebäuden in der Nähe von San Antonio zu verkaufen. Näheres bei der Neu-Braunfels'er Zeitung.

Süd-Texas Farm-Land.
200,000 Acres billiges, reiches Farm-Land im artestischen Gürtel von Süd Texas, in Reeves, Cameron und Duval County. Alles Land ist tiefe schwarze Humus-Messquite-Prärie und tiefer, schwarzer, sandiger Lehm. Keine Steine; gutes Wasser in geringer Tiefe. Reußerst gesunde Gegend. Das Land ist ausgezeichnet für Baumwolle, Corn, Alfalfa, Weintrauben, Orangen, Citronen etc. und liegt an der Eisenbahn. Wir verkaufen in Parzellen von gewöhnlicher Größe. Um weitere Information schreibe man an die German American Land Co., Robertson, Reeves Co., Tex.

Lehrer gesucht
für die Herrera Schule in Comal County; muß deutsch und englisch unterrichten können. 9 oder 10 Monate Schule. August 1. Ludwig und Louis Bartels, Trueters, Sulverde. 41 61

Lehrer gesucht
für die Neu-Bremen-Schule in Karnes County; muß Deutsch und Englisch unterrichten. Otto Buch, Aug. Steinmeyer, Trueters, Karnes Co., Texas.

Dr. N. P. Anolle.
Deutscher Arzt und Wundarzt, Seguin, Texas.
Office in Burges & Weinert's Apotheke. Telephone Office No. 33, Wohnung No. 46

Zu verkaufen:
Eine Farm von 256½ Acker, 65 Acker unter Pflug, 600 Obstbäume, Cottongin nebst Kornmühle mit Wasserkraft. Man wende sich an John Flugrat, Granes Mill, Texas. 43p

Geht für Vaterlandsertheidiger.
Bestimmung, Einrichtungen und Kosten des „Union Jut Club“ in London.
In London ist unter dem Titel „The Union Jut Club“ ein großartiges stattliches Haus errichtet und eingeweiht worden, das ein hauptsächlich für den Aufenthalt von Mannschaften des englischen Heeres und der englischen Flotte bildet. Das Heim soll die Annehmlichkeiten eines gefelligen Klubs mit den Vorteilen eines billigen Mustergasthofes verbinden und Unteroffiziere, Soldaten und Flottenmannschaften bei ihren Besuchen in London behagliche Unterkunft und Freiheit vor der Mündigung und den sonstigen Verfassungen gewähren, die vielfach anderswo ihrer harren.

Den ganzen Raum, welchen wir früher im zweiten Stockwerke benutzten, haben wir jetzt unserer fertigen Kleider-Abtheilung zugetheilt, und dies hat uns ermöglicht, unsere Auswahl von Herrenanzügen, Knabenanzügen, Kinderanzügen, einzelnen Hosen wie allen anderen fertigen Kleidungsstücken bedeutend zu vergrößern. Wir führen die allbekanntesten Schwab Anzüge, welche im Muster, guten Sitz, modernen Fagons und guter Arbeit nicht übertroffen werden können. Leute, welche sich modern kleiden wollen und reelle Waare suchen, sollten sich unsere Waaren zeigen lassen, um sich von dem Vortheil unserer Auswahl zu überzeugen.



Großer Abschieds-Ball
und
freies Barbecue
in
Scherb's Halle
Sonntag, den 20. Oktober.
Dieses wird der letzte Ball sein, den ich gebe, da ich am 31. Oktober vom Geschäft zurücktrete.
Das Barbecue findet von 2 bis 6 Uhr nachmittags und der Ball Abends statt. Theodor Berg's Orchester von San Antonio liefert die Musik.
Wm. Scherb.

Großer Ball
in
Rohde's Halle
am Sonntag, den 1. Septbr.
Der Neu-Braunfels'er Musik Club liefert die Musik.
Freundlich ladet ein
Ed. Rohde.

Ball
in der
Ad. Biegenhals Halle
Sonntag, den 8. September.
Freundlich ladet ein
Ad. Biegenhals.

Ball
in der
Lookout-Halle
Samstag, den 7. September.
Für gute Musik und Essen ist geforgt.
Freundlich laden ein
E. F. Schumann & Bro.

Großer Ball
in der
Clear Spring Halle
Samstag, den 7. September.
Freundlich ladet ein
Otto Bartels.

Großer Bürger-Ball
in der
Braden-Halle
am Sonntag, den 8. Septbr.
Freundlich ladet ein
Fred Heitkamp.

Großer Ball
in
Walballa
am Samstag, den 7. Septbr.
Freundlich laden ein
Pape Bros.
Lots in der Comalstadt zu verkaufen. Peter Nowotny jr.

Studebaker
und
Mitchell
Farm-Wagen sind bekannt als die besten im Markt.



Buggies
und
Carriages,
die größte Auswahl.

Sulky und
Disc-Pflüge.
Walter A. Wood's
Mähmaschinen
und
Heu-Rechen.

Erkundigt Euch nach
unseren Preisen.
N. Holz & Son.

Ushbachers
Weißbier und
Braumbier
ist das beste und gesundeste Getränk für diese Jahreszeit. Nur aus den besten und reinsten Materialien zubereitet. Ushbachers

Die dreifache Jagd seit dem 12. folgende Be...
1. Alle w...
in Texas f...
Eigentum...
2. Es ist...
miden Vog...
am Schiffs...
genannt...
nen Vogel...
gen, lebend...
haben, zu...
zukünftigen...
oder irgen...
Man darf...
Federleibe...
Körpers ein...
graphen ge...
haben, oder...
Jagdbare...
stehend vor...
lungen ge...
geübt we...
de Vater...
wilde Gefe...
Freizeithil...
oder engli...
Bachlein...
qual or pa...
Schneppen...
jacksnipe...
den Roth...
merikanisch...
3. Es ist...
oder die G...
zu zerstör...
Kasabome...
genannt...
4. Straf...
nach bis dr...
halt hinzug...
jeden Vog...
jeden The...
Reit, Ei od...
5. Wer i...
te Hirsche...
Mountain...
per, Haut...
verkauft, o...
bietet, oder...
nach dem C...
hat; oder i...
graph 1. g...
gel in seine...
oder zum...
ebenfalls d...
gebenen S...
6. Unter...
auch das F...
fallen der...
Vogel zu...
verboten...
7. Wild...
dürfen nic...
wöhnlichen...
beim Jele...
die Wästel...
Zuwirthe...
in Baraga...
se aus...
8. Wahr...
Jahre (vor...
das Todte...
den mon...
pen, Hoch...
Bezirch...
graph 4 a...
boten...
9. Die s...
ert vom 1...
Januar...
Das Ja...
von Hiel...
richtig...
Nieman...
nes Jahre...
Hirch...
Wilde...
Dezember...
jedoch dar...
mehr als...
oder fang...
Die Jag...
Wästel...